

Betriebsanleitung

K 1600 GTL



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrgestellnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Motorrad von BMW entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer.

Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Motorrad, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW voll zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW

Motorrad Partner jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

Inhaltsverzeichnis

Nutzen Sie auch das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Betriebsanleitung, um ein bestimmtes Thema zu finden.

1 Allgemeine Hinweise	5
Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung	7
Technische Daten	7
Aktualität	7
2 Übersichten	9
Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Lenkerarmatur links	14
Lenkerarmatur rechts	16
Unter der Sitzbank	17
Instrumentenkombi- nation	18
3 Anzeigen	19
Multifunktionsdisplay	20
Bedeutung der Symbole	21
Reichweite	22

Umgebungstemperatur	22
Reifenfülldrücke	23
Ölstandshinweis	23
Serviceanzeige	24
Warn- und Kontrollleuch- ten	25
Warnanzeigen	26
4 Bedienung	41
Zündlenkschloss	42
Elektronische Wegfahrsperr EWS	43
Multifunktionsdisplay	43
Bordcomputer	48
Kilometerzähler	49
Licht	50
Blinker	52
Warnblinkanlage	52
Not-Aus-Schalter	53
Griffheizung	53
Sitzheizung	54
Dynamische Traktions-Con- trol DTC	56
Fahrmodus	56
Sitzbank	57

Windschild	58
Windleitflügel	59
Geschwindigkeitsrege- lung	59
Ablagefächer	62
Kupplung	62
Bremse	63
Schaltung	63
Spiegel	64
Federvorspannung	64
Dämpfung	65
Elektronische Fahrwerksein- stellung ESA	66
Zentralverriegelung	67
Diebstahlwarnanlage DWA	71
Reifen	75
5 Fahren	77
Sicherheitshinweise	78
Checkliste	79
Starten	80
Einfahren	82
Bremsen	83
Motorrad abstellen	84

Tanken	84	Kupplung.....	117	Kupplung.....	144
Motorrad für Transport be- festigen	85	Felgen und Reifen	117	Getriebe.....	144
6 Technik im Detail.....	87	Räder	118	Hinterradantrieb	145
Fahrmodus	88	Vorderradständer	124	Fahrwerk	145
Bremsanlage mit BMW Motorrad Integral ABS	89	Fremdstarhilfe	126	Bremsen	146
Motormanagement mit BMW Motorrad DTC	92	Lampen	126	Räder und Reifen	147
Reifendruck-Control RDC.....	93	Batterie.....	130	Elektrik	148
Electronic Suspension Ad- justment ESA II	94	Sicherungen.....	133	Diebstahlwarnanlage	150
7 Zubehör	97	9 Pflege	135	Rahmen	151
Allgemeine Hinweise	98	Pflegemittel	136	Maße.....	151
Steckdosen	98	Fahrzeugwäsche	136	Gewichte	152
Navigationsgerät	99	Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile.....	137	Fahrwerte	152
Koffer	102	Lackpflege	137	11 Service	153
Topcase.....	104	Konservierung.....	138	BMW Motorrad Service ...	154
8 Wartung	109	Motorrad stilllegen	138	BMW Motorrad Service Qualität.....	154
Allgemeine Hinweise	110	Motorrad in Betrieb neh- men	138	BMW Motorrad Mobilitäts- leistungen - Pannenhilfe vor Ort	154
Standard-Werkzeugsatz ...	110	10 Technische Daten	139	BMW Motorrad Service Netz.....	155
Motoröl.....	110	Störungstabelle	140	Wartungsarbeiten	155
Bremsanlage	112	Verschraubungen	141	Wartungsbestätigungen ...	156
Kühlmittel	116	Motor	142	Servicebestätigungen	161
		Kraftstoff	143		
		Motoröl.....	143		

12 Stichwortverzeichnis	
nis	163

Allgemeine Hinweise

Übersicht	6
Abkürzungen und Symbole	6
Ausstattung.....	7
Technische Daten	7
Aktualität.....	7

Übersicht

Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.



Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.



Tätigkeitsanweisung.



Ergebnis einer Tätigkeit.



Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.



Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technisches Datum.

SA Sonderausstattung
BMW Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge berücksichtigt.

SZ Sonderzubehör
BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

DTC Dynamische Traktions-Control.

ESA Electronic Suspension Adjustment
Elektronische Fahrwerkeinstellung.

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind,

so sind diese Umfänge in einer gesonderten Betriebsanleitung beschrieben.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

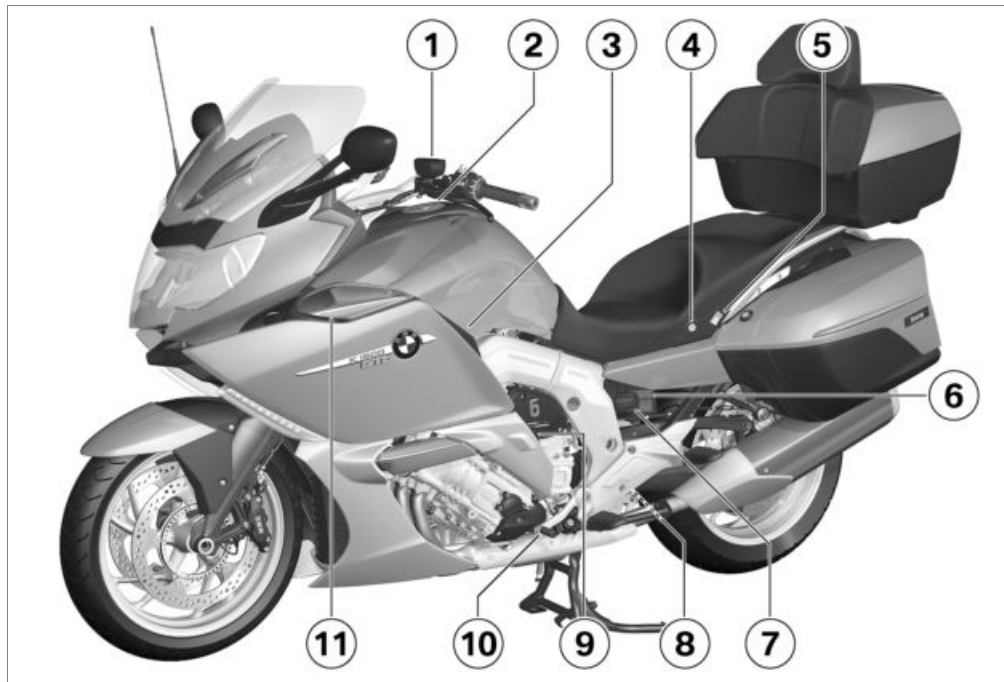
Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen.

Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

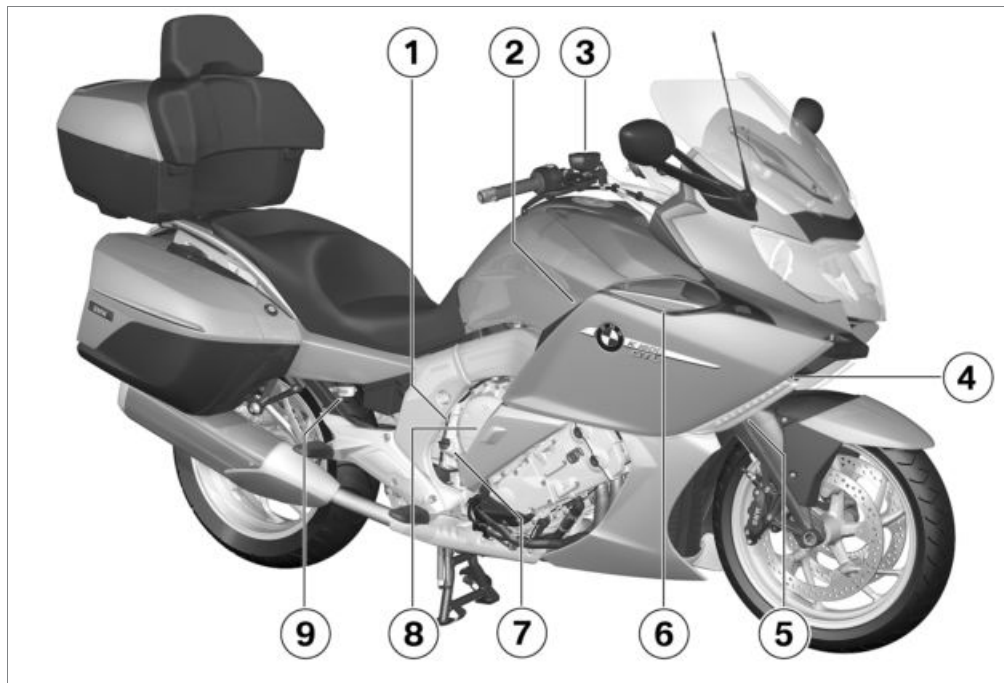
Übersichten

Gesamtansicht links	11
Gesamtansicht rechts	13
Lenkerarmatur links	14
Lenkerarmatur rechts	16
Unter der Sitzbank	17
Instrumentenkombination	18



Gesamtansicht links

- 1 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (☞ 117)
- 2 Kraftstoffzufüllöffnung (☞ 84)
- 3 Bedieneinheit für das Audiosystem (siehe separate Bedienungsanleitung)
- 4 Sitzbankschloss (☞ 57)
- 5 Bedienung der Soziussitzheizung (an der Sitzbank) (☞ 55)
- 6 Zuladungstabelle
Reifenfülldrucktabelle
- 7 Einstellung der Federvorspannung (☞ 64)
- 8 Einstellung der Dämpfung (☞ 65)
- 9 Staufach (☞ 62)
- 10 einstellbarer Schalthebel (☞ 63)
- 11 Windleitflügel (☞ 59)

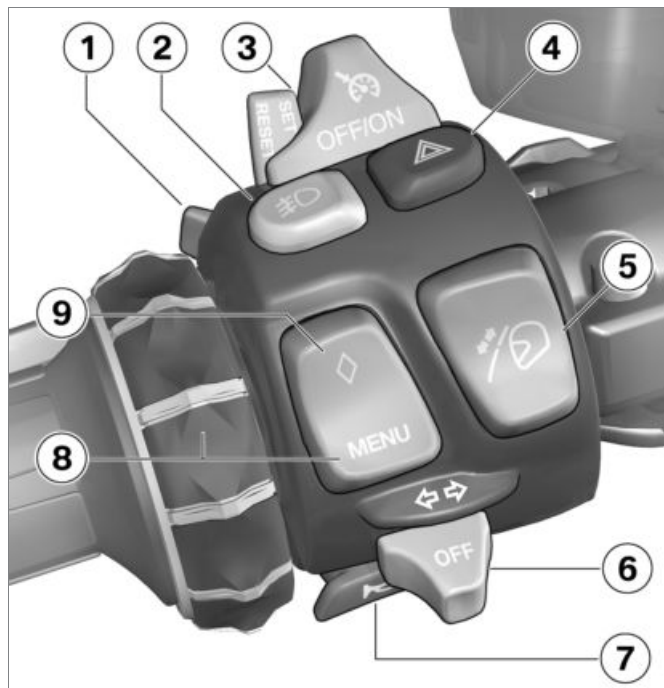


Gesamtansicht rechts

- 1 Fahrgestellnummer (oberhalb Motoröleinfüllöffnung)
- 2 Steckdose (☞ 98)
- 3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☞ 114)
- 4 Kühlmittelstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (☞ 116)
- 5 Typenschild (an der Vorderradführung)
- 6 Windleitflügel (☞ 59)
- 7 Motoröleinfüllöffnung und Ölstandsmessstab (☞ 110)
- 8 Staufach des Audiosystems (☞ 62)
- 9 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (☞ 115)

Lenkerarmatur links

- 1 Fernlicht und Lichthupe (☛ 50)
- 2 – mit Zusatzscheinwerfer LED^{SA}
Bedienung der Zusatzscheinwerfer (☛ 51)
- 3 Bedienung der Geschwindigkeitsregelung (☛ 59)
- 4 Warnblinkanlage (☛ 52)
- 5 Bedienung des Windschilds (☛ 58)
- 6 Bedienung der Blinker (☛ 52)
- 7 Hupe

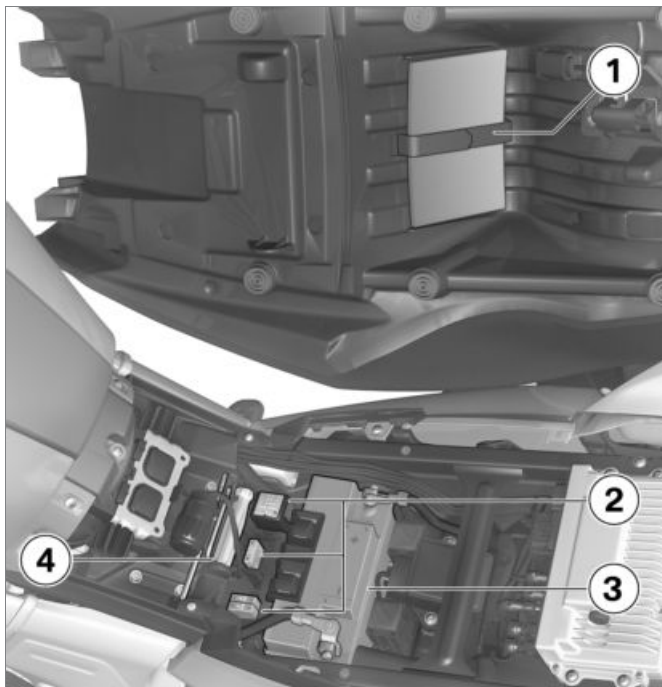


- 8** Multi-Controller und MENU-Taste
Bedienung des Multifunktionsdisplays (☰➔ 43)
Bedienung des Audiosystems (siehe entsprechende Bedienungsanleitung)
– mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}
Bedienung des DTC (☰➔ 56)
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}
Bedienung des ESA (☰➔ 66)
- 9** Menü-Favorit auswählen. (☰➔ 47).

Lenkerarmatur rechts

- 1 – mit Zentralverriegelung^{SA}
Bedienung der Zentralverriegelung (➡ 67)
- 2 Auswahl des Fahrmodus (➡ 56)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 53)
- 4 Motor starten (➡ 80)





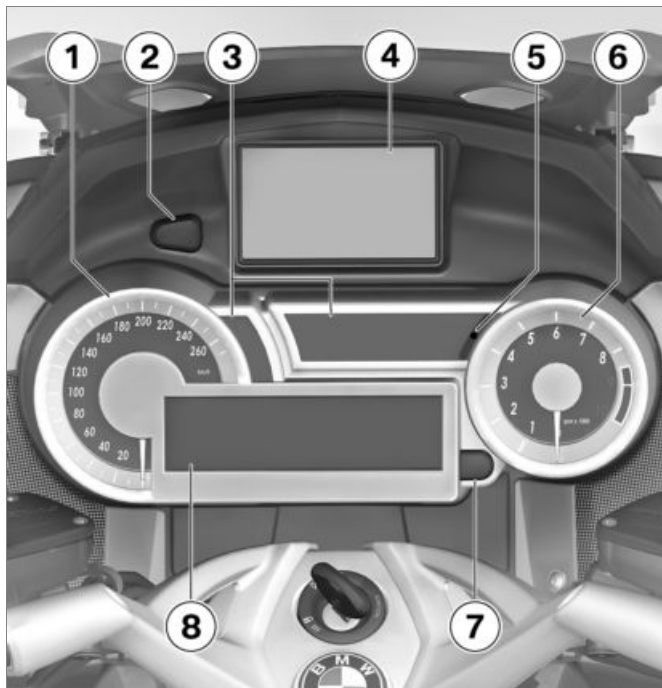
Unter der Sitzbank

- 1 Betriebsanleitung
- 2 Sicherungen (→ 133)
- 3 Batterie (→ 130)
- 4 Standard-Werkzeugsatz (→ 110)

Instrumentenkombination

- 1 Geschwindigkeitsanzeige
- 2 Entriegelung für Navigations-schacht
- 3 Warn- und Kontrollleuchten (►► 25)
- 4 – mit Navigationssystem^{SZ} Navigationsgerät (►► 99)
- 5 Umgebungshelligkeitssensor (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)
- 6 Drehzahlanzeige
- 7 Bedienung der Kilometerzähler (►► 49)
- 8 Multifunktionsdisplay (►► 20)

▶ Die Helligkeit der Warn- und Kontrollleuchten, des Displays sowie der Zeiger- und Ziffernblattbeleuchtung wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.◀

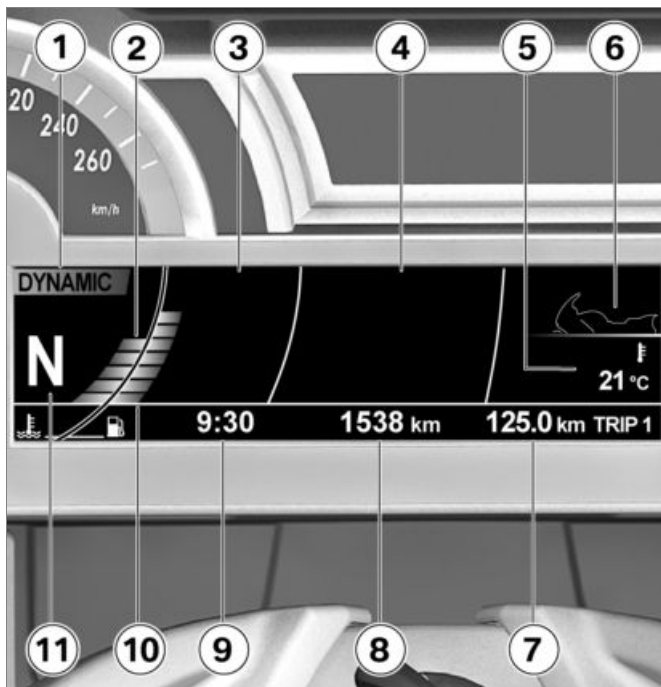


Anzeigen

Multifunktionsdisplay.....	20
Bedeutung der Symbole.....	21
Reichweite.....	22
Umgebungstemperatur.....	22
Reifenfülldrücke.....	23
Ölstandshinweis.....	23
Serviceanzeige.....	24
Warn- und Kontrollleuchten.....	25
Warnanzeigen.....	26

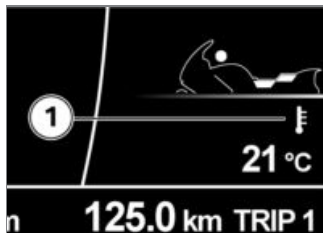
Multifunktionsdisplay

- 1 Fahrmodus (☞ 56)
- 2 Kühlmitteltemperatur
- 3 Bereich für Warnanzeigen (☞ 26)
- 4 Menübereich (☞ 43)
Bereich für Anzeigen des Audiosystems
- 5 Anzeigenbereich des Bordcomputers (☞ 48)
– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
Anzeigen des RDC
- 6 Statusanzeigen für Sitzheizung (☞ 54)
Statusanzeigen für Griffheizung (☞ 53)
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}
ESA-Einstellungen
- 7 Tageskilometer (☞ 49)
- 8 Gesamtkilometer
- 9 Uhr (☞ 47)
- 10 Kraftstofffüllstand






- 11 Ganganzeige, im Leerlauf wird "N" angezeigt

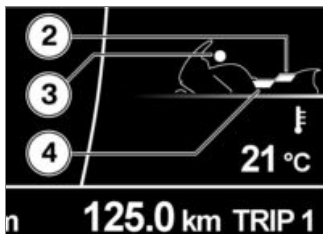
Bedeutung der Symbole



Bedeutung der Symbole an Position **1**:

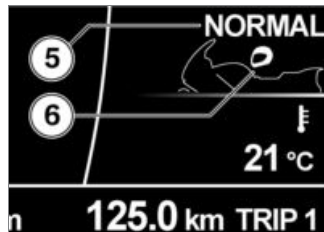
-  Durchschnittsverbräuche 1 und 2 seit dem letzten Rücksetzen (→ 48)
-  Reichweite mit der vorhandenen Kraftstoffmenge (→ 22)
-  Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Rücksetzen (→ 48)

-  Umgebungstemperatur (→ 22)
-  Reifenfülldrücke (→ 23)
-  Stoppuhr (→ 48)
-  Reisezeiten (→ 49)
-  Datum (Darstellung abhängig vom eingestellten Zeitformat) (→ 47)
-  Ölstand (→ 23)



- 2 Soziussitzheizung eingeschaltet
- 3 Griffheizung eingeschaltet
- 4 Fahrersitzheizung eingeschaltet

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}



- 5 Dämpfung
- 6 Beladung◀

Reichweite



Die Reichweite gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Der Durchschnittsverbrauch zum Errechnen der Reichweite wird nicht angezeigt und kann vom angezeigten Durchschnittsverbrauch abweichen.

Es müssen mindestens fünf Liter

Kraftstoff getankt werden, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Reichweitenanzeige nicht aktualisiert werden. Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Berechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.



Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen angenäherten Wert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen.◀

Umgebungstemperatur



Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß,

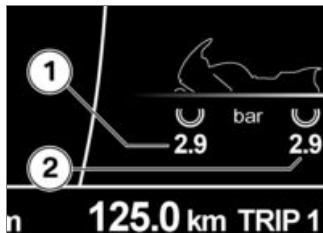
wird vorübergehend -- angezeigt.



Sinkt die Umgebungstemperatur unter 3 °C, erscheint diese Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.<

Reifenfülldrücke

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Die angezeigten Reifenfülldrücke beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert **1** gibt den Fülldruck des Vorderrads an, der rechte Wert **2** den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird "-- --" angezeigt, da die Übertragung der Fülldruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.<

Im Falle eines kritischen Reifenfülldruckes wird die entsprechende Anzeige rot dargestellt.



Zusätzlich wird das Reifenwarnsymbol angezeigt.



Die allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➔ 93) .

Ölstandshinweis



Der Ölstandshinweis gibt Auskunft über den Ölstand im Motor.

Für den Ölstandshinweis müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Motor auf Betriebstemperatur.
- Motor läuft mindestens zehn Sekunden im Leerlauf.
- Seitenstütze eingeklappt.

– Motorrad steht senkrecht.

Die Anzeigen bedeuten:

OK: Ölstand korrekt

CHECK !: Beim nächsten Tankstopp Ölstand prüfen.

– – -: Keine Messung möglich (genannte Bedingungen nicht erfüllt).

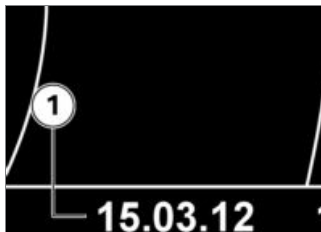
Serviceanzeige



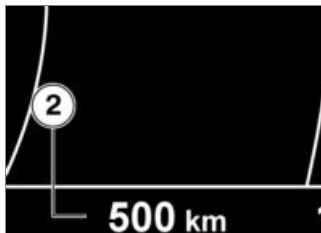
Wird ein Service fällig, werden im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit das Servicesymbol und anstelle der Gesamtkilometer der Servicetermin angezeigt.



Wurde der Servicetermin überschritten, leuchtet die Allgemeine Warnleuchte kurzzeitig gelb und das Servicesymbol wird dauerhaft angezeigt.



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Servicedatum **1** angezeigt.

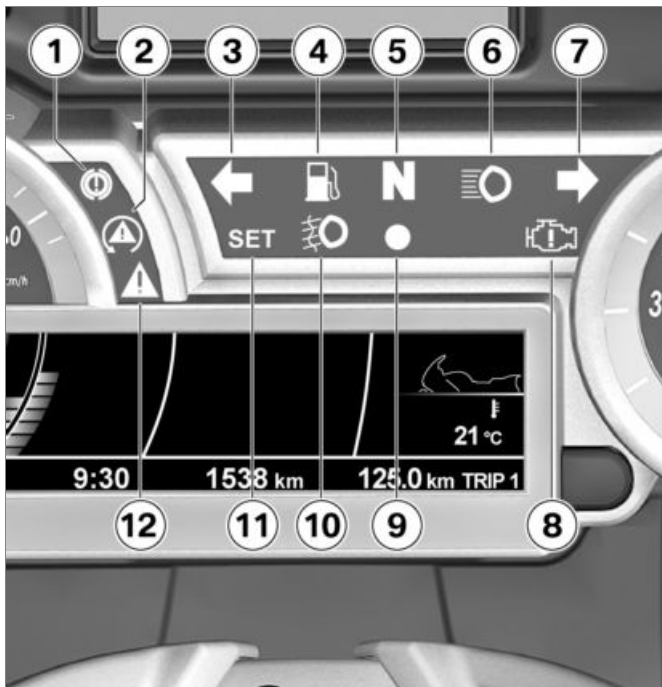


Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezo-

gener Service fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer **2** angezeigt.



Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie abgeklemmt wurde. ◀



Warn- und Kontrollleuchten

- 1 ABS-Warnleuchte (☞ 34)
- 2 – mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}
DTC-Warnleuchte (☞ 35)
- 3 Kontrollleuchte der Blinker links
- 4 Warnleuchte der Kraftstoffreserve (☞ 31)
- 5 Leerlauf-Kontrollleuchte
- 6 Fernlicht-Kontrollleuchte
- 7 Kontrollleuchte der Blinker rechts
- 8 Warnleuchte der Motorelektronik
- 9 – mit Diebstahlwarnanlage (DWA) ^{SA}
DWA-Kontrollleuchte (☞ 71)
- 10 – mit Zusatzscheinwerfer LED ^{SA}
Kontrollleuchte der Zusatzscheinwerfer (☞ 51)

- 11** Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelung (☞ 59)
- 12** Allgemeine Warnleuchte, in Verbindung mit Warnanzeigen im Display (☞ 26)

Warnanzeigen

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.



Warnungen, für die keine eigenständige Warnleuchte zur Verfügung steht, werden durch die Allgemeine Warnleuchte **1** in Verbindung mit einem Warnsymbol wie z. B. **2** im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die Allgemeine Warnleuchte in rot oder in gelb.











Es können bis zu vier Warnsymbole gleichzeitig angezeigt werden. Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt. Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Warnanzeigen-Übersicht

Warnleuchte

Displayanzeigen

Bedeutung

 leuchtet gelb	 wird angezeigt	EWS aktiv (→ 31)
 leuchtet	Kraftstofffüllstands- anzeige wird gelb	Kraftstoffreserve erreicht (→ 31)
 leuchtet rot	Temperaturanzeige wird rot	Kühlmitteltemperatur zu hoch (→ 31)
 leuchtet		Motorfehler (→ 32)
 blinkt		Schwerwiegender Motorfehler (→ 32)
	 wird angezeigt	Motorölfüllstand zu niedrig (→ 32)
 leuchtet rot	 wird angezeigt	Batterieladestrom ungenügend (→ 32)
	 wird angezeigt	Bordnetzspannung niedrig (→ 33)

Warnleuchte**Displayanzeigen****Bedeutung**

leuchtet gelb



wird angezeigt

Bordnetzspannung kritisch (→ 33)



leuchtet gelb



wird angezeigt

Hecklichtausfall (→ 33)



leuchtet gelb



wird angezeigt

Frontlichtausfall (→ 34)



leuchtet gelb



wird angezeigt

Lichtausfall (→ 34)



wird angezeigt

Eiswarnung (→ 34)



blinkt

ABS-Eigendiagnose nicht beendet
(→ 34)

leuchtet

ABS-Fehler (→ 35)



blinkt schnell

DTC-Eingriff (→ 35)

















blinkt langsam

DTC-Eigendiagnose nicht beendet
(→ 35)











Warnleuchte

Displayanzeigen

Bedeutung

 leuchtet		DTC ausgeschaltet (→ 35)
 leuchtet		DTC-Fehler (→ 36)
 blinkt rot	 + Fülldruck in rot	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (→ 36)
	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Übertragungsstörung (→ 36)
 leuchtet gelb	 + "--" oder "-- --" wird angezeigt	Sensor defekt oder Systemfehler (→ 37)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (→ 38)
 leuchtet rot	 wird angezeigt	Leuchtrichtung des Abblendlichtes unbekannt (→ 38)
 leuchtet gelb	 wird angezeigt	Leuchtweitenanpassung des Abblendlichtes eingeschränkt (→ 38)
	 wird angezeigt	Scheinwerferausrichtung umgestellt (→ 39)

Warnleuchte**Displayanzeigen****Bedeutung**

		wird angezeigt	DWA-Batterie schwach ( 39)	
	leuchtet gelb		wird angezeigt	DWA-Batterie leer ( 39)
			wird angezeigt	Zentralverriegelung verriegelt ( 39)
	leuchtet kurzzeitig gelb		wird angezeigt	Service überfällig ( 39)

EWS aktiv



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Schlüssel wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere, am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kraftstoffreserve erreicht



Kraftstoffreservesymbol leuchtet

Kraftstofffüllstandsanzeige wird gelb.



Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern und zum unerwarteten Ausgehen des Motors führen. Verbrennungsaussetzer können den Katalysator schädigen, unerwartetes Ausgehen des Motors kann zu Unfällen führen. Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



- Tanken (☛ 84).

Kühlmitteltemperatur zu hoch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

Die Temperaturanzeige wird rot dargestellt.



Weiterfahren bei überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.◀

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorfehler



Das Motorsymbol leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Es kann zu ungewöhnlichem Fahrverhalten kommen.

Fahrweise anpassen. Starke Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden.◀

- Bei der Weiterfahrt mit ungewöhnlichem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.)
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Motorfehler



Das Motorsymbol blinkt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen schwerwiegenden Fehler diagnostiziert.



Es wurde ein Motorfehler erkannt, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Fahrweise anpassen. Langsam fahren, Beschleunigungen und Überholmanöver vermeiden. Wenn möglich, Motorrad abholen lassen.◀

- Bei der Weiterfahrt mit ungewöhnlichem Verhalten des Motors rechnen (geringe Leistung, schlechtes Ansprechverhalten, abruptes Ausgehen u. ä.)
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorölfüllstand zu niedrig



Das Ölkannensymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen zu niedrigen Motorölstand festgestellt. Beim nächstem Tankstopp den Motorölstand am Ölstandsmessstab prüfen:

- Motorölstand prüfen (☞ 110).
- Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen (☞ 112).


Batterieladestrom ungenügend



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Das Batteriesymbol wird angezeigt.

 Eine entladene Batterie führt zum Ausfall verschiedener Fahrzeugsysteme, wie z. B. Beleuchtung, Motor oder ABS. Dadurch kann es zu gefährlichen Fahrsituationen kommen.

Möglichst nicht weiterfahren.◀

Die Batterie wird nicht geladen. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Generator oder Generatorantrieb defekt

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung niedrig

 Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht gerade noch aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Bordnetzspannung kritisch



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das geteilte Batteriesymbol wird angezeigt.

Die Generatorleistung reicht nicht mehr aus, um alle Verbraucher zu versorgen und die Batterie zu laden. Um die Start- und Fahrfähigkeit zu erhalten schaltet die Fahrzeugelektronik die Steckdo-

sen und die Zusatzscheinwerfer ab. In Extremfällen kann es auch zur Abschaltung der Sitz- und Griffheizungen kommen.

Mögliche Ursache:

Es sind zu viele Verbraucher eingeschaltet. Insbesondere bei niedrigen Drehzahlen und in Leerlaufphasen sinkt die Bordnetzspannung ab.

- Bei Fahrten mit niedrigen Drehzahlen Verbraucher abschalten, die nicht der Fahrsicherheit dienen (z. B. Heizwesten und Zusatzscheinwerfer).

Hecklichtausfall



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit Pfeil nach hinten wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Rücklicht, Bremslicht oder Blinker hinten defekt.

- Die Diodenheckleuchte muss ersetzt werden. Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Frontlichtausfall



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit Pfeil nach vorn wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Abblendlicht, Fernlicht, Standlicht oder Blinker vorn defekt.

- Muss das Abblendlicht oder einer der LED-Blinker ersetzt werden, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

- Fernlichtlampe ersetzen (→ 127).

Lichtausfall



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Das Lampensymbol mit zwei Pfeilen wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Eine Kombination aus mehreren Lichtausfällen liegt vor.

- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Eiswarnung



Das Eiskristallsymbol wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als 3 °C.



Die Eiswarnung schließt nicht aus, dass Glatteis auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.

Bei niedrigen Außentemperaturen muss insbesondere auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glatteis gerechnet werden. ◀

- Vorausschauend fahren.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler

 ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt unter Berücksichtigung der ausgefallenen ABS-Funktion möglich. Weiterführende Informationen zu Situationen beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 91).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff

– mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}



DTC-Warnleuchte blinkt schnell.

Das DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment. Die Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet

– mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}



DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

Die Eigendiagnose wurde nicht beendet, die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung. Damit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mit mindestens 5 km/h bewegt werden.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet

– mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}



DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten.

DTC-Fehler

- mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}



DTC-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

Das DTC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die DTC-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (→ 92).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

- mit Reifendruck-Control (RDC) ^{SA}



Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.



+ der kritische Fülldruck wird rot dargestellt.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:



Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads. Fahrweise unbedingt an den unkorrekten Reifenfülldruck anpassen.◀

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.



Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung

- mit Reifendruck-Control (RDC) ^{SA}



+ "---" oder "--- ---" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst, nachdem diese Geschwindigkeit erstmalig überschritten wurde (☞ 93).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung

zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



+ "--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



RDC-Batteriesymbol wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Leuchtrichtung des Abblendlichtes unbekannt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.



Der Scheinwerfer mit Fragezeichen wird angezeigt.

Die Ausleuchtung der Straße ist nicht mehr optimal, möglicherweise wird der Gegenverkehr geblendet.

Mögliche Ursache:

Leuchtrichtung und Leuchtweite des Abblendlichtes sind unbekannt, eine Verstellung ist nicht mehr möglich.

- Bei Dunkelheit, Fahrzeug möglichst stehen oder abholen lassen.
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad-Partner.

Leuchtweitenanpassung des Abblendlichtes eingeschränkt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Der Scheinwerfer mit Null wird angezeigt.

Die Ausleuchtung der Straße ist nicht mehr optimal.

Mögliche Ursache:

Leuchtrichtung und Leuchtweite des Abblendlichtes können nur noch eingeschränkt angepasst werden.

- Defekt von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad-Partner.

Scheinwerferausrichtung umgestellt

– mit Adaptives Kurvenlicht ^{SA}



wird angezeigt.

Die Kurvenanpassung des Abblendlichtes ist ausgeschaltet.

Mögliche Ursache:

Die Scheinwerferausrichtung wurde in Bezug auf den Auslieferungszustand umgestellt.

- Rechts- oder Linksverkehr einstellen. (➡ 50).

DWA-Batterie schwach

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



DWA-Batteriesymbol wird angezeigt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



DWA-Batteriesymbol wird angezeigt



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Zentralverriegelung verriegelt

– mit Zentralverriegelung^{SA}



Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

Alle Schlösser der Zentralverriegelung sind verriegelt.

Service überfällig



wird angezeigt.



Allgemeine Warnleuchte leuchtet nach dem Pre-Ride-Check für kurze Zeit gelb.

Mögliche Ursache:

Der notwendige Service wurde noch nicht durchgeführt.

- Den Service möglichst schnell von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW-Motorrad Partner.

Bedienung

Zündlenkschloss	42	Windschild	58
Elektronische Wegfahrsperre EWS	43	Windleitflügel	59
Multifunktionsdisplay	43	Geschwindigkeitsregelung	59
Bordcomputer	48	Ablagefächer	62
Kilometerzähler	49	Kupplung	62
Licht	50	Bremse	63
Blinker	52	Schaltung	63
Warnblinkanlage	52	Spiegel	64
Not-Aus-Schalter	53	Federvorspannung	64
Griffheizung	53	Dämpfung	65
Sitzheizung	54	Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA	66
Dynamische Traktions-Control DTC	56	Zentralverriegelung	67
Fahrmodus	56	Diebstahlwarnanlage DWA	71
Sitzbank	57	Reifen	75

Zündlenkschloss

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten zwei Hauptschlüssel und einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre EWS (→ 43).

Zündlenkschloss, Tankverschluss, Ablagefächer, Sitzbankschloss und Koffer werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

Zündung einschalten



- Schlüssel in Position **1** drehen.

- » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
- » Motor kann gestartet werden.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (→ 80)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (→ 81)
- mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (→ 81)

Zündung ausschalten



- Schlüssel in Position **2** drehen.
- » Licht ausgeschaltet.
- » Lenkschloss ungesichert.

- » Schlüssel kann abgezogen werden.
- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.

Lenkschloss sichern



Steht das Motorrad auf der Seitenstütze, ist es von der Beschaffenheit des Untergrunds abhängig, ob der Lenker nach links oder rechts eingeschlagen wird. Das Motorrad steht jedoch auf ebenem Untergrund mit nach links eingeschlagenem Lenker stabiler als mit nach rechts eingeschlagenem Lenker. Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen. ◀

- Lenker nach links oder rechts einschlagen.



- Schlüssel in Position **3** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- » Lenkschloss gesichert.
- » Schlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperrung EWS

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Zündschloss die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Schlüssel als „be-

rechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

▶ Ist ein Reserveschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik „irritiert“ werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den Reserveschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

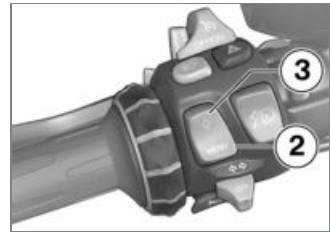
Sollte Ihnen ein Schlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.

Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperr-

ter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Ersatz- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

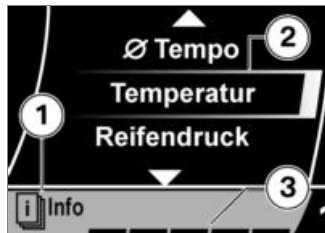
Multifunktionsdisplay Menü auswählen



Mit Taste **2** werden die möglichen Menüs aufgerufen, beginnend mit dem Menü **Info**. Jede weitere Betätigung der Taste **2** ruft ein Folgemenü auf,

die Anzahl der Menüs ist abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs.

Über Taste **3** ist der direkte Zugriff auf ein auswählbares Menü möglich.



An Position **1** wird die Art des Menüs angezeigt, der Cursor **2** zeigt die aktuelle Auswahl. Jeder der Striche **3** stellt ein auswählbares Menü dar. Der Strich des aktuellen Menüs wird ausgeblendet, um dessen Position in der Reihe aller Menüs darzustellen.

▶ Eine Übersicht über alle Menüs finden Sie auf der separaten Kurzanleitung. ◀

Menüpunkt auswählen

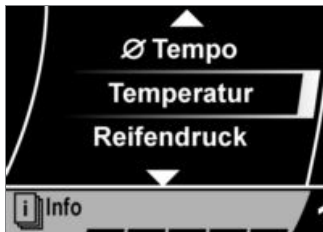


Die Bewegung des Cursors innerhalb der Menüs erfolgt mit Hilfe des Multi-Controllers **1**.



Ein Pfeil **1** am oberen oder unteren Displayrand zeigt an, dass durch Drehen des Multi-Controllers in die entsprechende Richtung weitere Menüpunkte erreicht werden können. Wird im Cursor der Pfeil **2** angezeigt, so wird durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts ein Untermenü aufgerufen (abweichende Bedeutung bei Durchschnittswerten und Listenauswahl siehe (☞ 45)).

Einstellung vornehmen



Direkte Auswahl:

Wird der Cursor auf einen Menüpunkt gesetzt, der keine weiteren Einstellungen benötigt, wird diese Auswahl sofort aktiv.



Werte zurücksetzen:

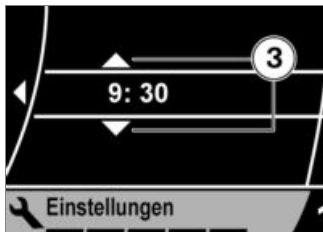
Sind Durchschnittswerte mit einem Pfeil **1** gekennzeichnet, so können diese durch einen Langdruck des Multi-Controllers nach rechts zurückgesetzt werden.



Aus einer Liste wählen:

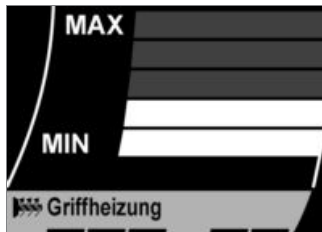
Sind die auswählbaren Punkte jeweils mit einem Kreis **2** gekennzeichnet, handelt es sich um eine Auswahlliste. Die aktuelle Auswahl ist mit einem Punkt im Kreis gekennzeichnet.

Um die Auswahl zu ändern, muss mit dem Cursor ein Listenpunkt ausgewählt und durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts aktiviert bzw. deaktiviert werden.



Zahlenwerte einstellen:

Befinden sich einer oder mehrere Zahlenwerte zwischen den Pfeilen **3**, so können diese durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert werden. Durch Drücken des Multi-Controllers nach rechts bzw. links kann zwischen den Werten gewechselt werden.



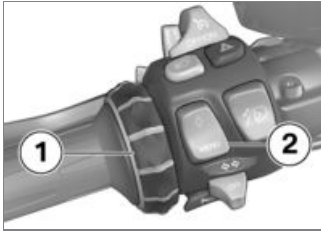
Relative Werte einstellen:

Einstellungen zwischen zwei Grenzwerten werden über eine Balkenanzeige vorgenommen. Durch Drehen des Multi-Controllers nach oben erhöht bzw. durch Drehen nach unten verringert sich der einzustellende Wert.

Menü verlassen



Innerhalb von Untermenüs wird der Pfeil **3** angezeigt.




Durch Drücken des Multi-Controllers **1** nach links erfolgt der Rücksprung ins nächsthöhere Menü, durch Betätigen der MENU-Taste **2** erfolgt der Rücksprung ins Hauptmenü. Um die Menüs auszublenden, muss der Multi-Controller **1** in einem Hauptmenü nach links gedrückt werden.

Menü-Favorit auswählen

- Das gewünschte Hauptmenü auswählen.

- Taste **3** betätigt halten.

 Rechts neben der Menübezeichnung wird die Raute angezeigt.

» Jede anschließende Betätigung der Taste **3** ruft das ausgewählte Menü auf.

Darstellung anpassen

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen und den Menüpunkt **Benutzer** auswählen. Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:

- Sprache: Displaysprache (Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Französisch, Niederländisch, Portugiesisch)
- Zeitformat -
Format Uhr: Uhrzeit im 12 Std.-Format (12 h) oder im 24 Std.-Format (24 h)
- Zeitformat -
Form.Datum: Datum im Tag.Monat.Jahr-Format (tt . mm . jj) oder im Monat/Tag/Jahr-Format (mm / tt / jj)
- Zeitformat -
GPS Zeit: Übernahme von GPS-Zeit und GPS-Datum aus dem eingebauten Navigationssystem (An), (Aus)
- Helligkeit: Helligkeit des Displays und der Zeiger
- Startlogo: Anzeige des Startlogos nach Einschalten der Zündung (an), (aus)
- Grundzustand: Auslieferungszustand herstellen

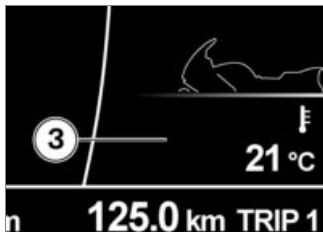
(wenn **Reset!** angezeigt wird, Multi-Controller nach rechts gedrückt halten)◀

- Mit Hilfe des Multi-Controllers gewünschte Einstellungen vornehmen.

Bordcomputer

Anzeige auswählen

- Menü **Info** aufrufen, anschließend die gewünschte Information auswählen.



Folgende Informationen können im Bereich **3** angezeigt werden:

- ØVerbrauch 1: Durchschnittsverbrauch 1
- ØVerbrauch 2: Durchschnittsverbrauch 2
- Reichweite: Reichweite mit verbleibendem Kraftstoff
- ØTempo: Durchschnittsgeschwindigkeit
- Temperatur: Umgebungstemperatur
- Reifendruck: Reifenfülldrücke
- Stoppuhr: Stoppuhr
- Reisezeiten: Reisezeiten
- Datum: aktuelles Datum
- Ölstand: Motorölstand
- AUS: keine Anzeige

Durchschnittswerte zurücksetzen

- Menü **Info** aufrufen, anschließend den zurückzusetzenden Durchschnittswert auswählen.
- Multi-Controller nach rechts gedrückt halten, bis der Durch-

schnittswert zurückgesetzt wird.

Stoppuhr bedienen

- Menü **Info** aufrufen, anschließend Menüpunkt **Stoppuhr** auswählen.◀



- Bei stehender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr zu starten.
- » Die Stoppuhr läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

- Bei laufender Stoppuhr Multi-Controller **1** nach rechts drücken, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.


Reisezeiten messen


- Menü *Info* aufrufen, anschließend Menüpunkt *Reisezeiten* auswählen.<



- Multi-Controller **1** nach rechts gedrückt halten, um die Reisezeit zurückzusetzen.

» Die Zeitmessung läuft auch dann weiter, wenn eine andere Anzeige gewählt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

 Zeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gefahren wurde.

 Zeit, in der das Fahrzeug seit dem letzten Zurücksetzen gestanden hat.

Kilometerzähler

Kilometerzähler auswählen

- Zündung einschalten.



- Mit Taste **1** den gewünschte Kilometerzähler **2** auswählen. Die folgenden Zähler können angezeigt werden:

- Tageskilometer 1 (Trip 1)
- Tageskilometer 2 (Trip 2)
- automatischer Tageskilometerzähler (Trip A, setzt sich acht Stunden nach Zündung aus automatisch zurück)

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.

- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.




- Taste **1** so lange gedrückt halten, bis der Kilometerzähler zurückgesetzt wurde.

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

 Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Fernlicht

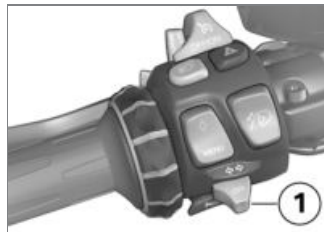


- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

 Das Fernlicht kann auch bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden. ◀

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Rechts- oder Linksverkehr einstellen

- mit Adaptives Kurvenlicht ^{SA}
- Zündung einschalten.

- Menü Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Fahrzeug-Scheinwerfer auswählen.



- Rechtsverk.: für Länder, in denen auf der rechten Straßenseite gefahren wird.
- Linksverkehr: für Länder, in denen auf der linken Straßenseite gefahren wird.◀
- Gewünschte Einstellung vornehmen.



wird angezeigt.

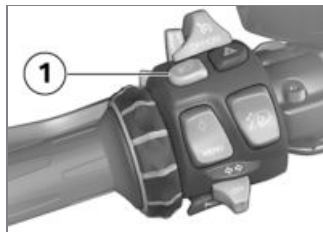
- » Die Kurvenlichtfunktion ist für die Dauer der Umstellung nicht aktiv.

Leuchtweite

Der Xenon-Scheinwerfer ist mit einer permanenten Leuchtweiten-Regelung ausgestattet, die die Leuchtweite unabhängig vom Fahr- und Beladungszustand konstant hält.

Zusatzscheinwerfer bedienen

- mit Zusatzscheinwerfer LED^{SA}



- Taste **1** betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.



Die Kontrollleuchte leuchtet.



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurden die Zusatzscheinwerfer vorübergehend ausgeschaltet.

- Taste **1** erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuswitchen.

Bodenbeleuchtung bedienen

– mit Bodenbeleuchtung^{SZ}

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend Menüpunkt **Fahrzeug - Bodenlicht** auswählen.



– **An**: Bodenbeleuchtung wird nach Auschalten der Zündung für kurze Zeit eingeschaltet.

– **Aus**: Bodenbeleuchtung wird nach Auschalten der Zündung nicht eingeschaltet.

– mit Zentralverriegelung^{SA}

» Wurde die Bodenbeleuchtung wie oben beschrieben ausgeschaltet, wird sie durch Öffnen der Zentralverriegelung weiterhin eingeschaltet.◀

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.

▶ Nach ca. zehn Sekunden Fahrt und einer zurückgelegten Strecke von ca. 300 m werden die Blinker automatisch ausgeschaltet.◀



- Taste **1** nach links drücken, um die Blinker links einzuschalten.
- Taste **1** nach rechts drücken, um die Blinker rechts einzuschalten.
- Taste **1** in Mittelstellung betätigen, um die Blinker auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

▶ Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀◀



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Taste **1** erneut betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Not-Aus-Schalter



1 Not-Aus-Schalter

! Betätigung des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.

Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- a** Motor ausgeschaltet
- b** Betriebsstellung

Griffheizung

Griffheizung bedienen

- Motor starten.

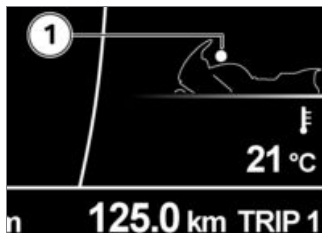
▶ Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◀

- Menü *Griffheizung* aufrufen.



Die Griffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.◀

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die eingeschaltete Griffheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Griffheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Sitzheizung

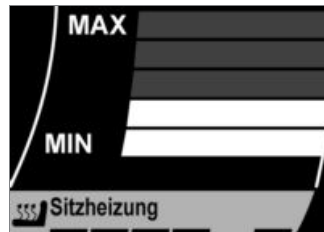
Fahrersitzheizung

- Motor starten.



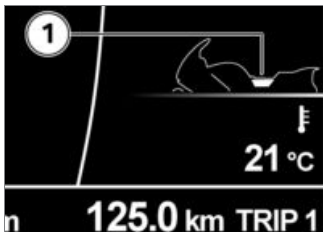
Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◀

- Menü Sitzheizung aufrufen.




Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.◀

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die eingeschaltete Fahrersitzheizung wird durch das Symbol **1** dargestellt.

 Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

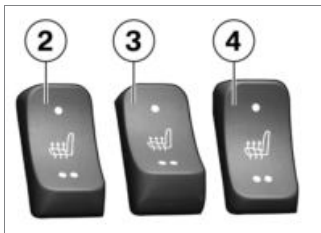
Soziussitzheizung

- Motor starten.

 Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.◀



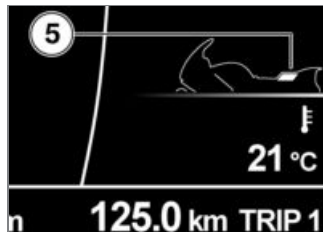
- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.




Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend

sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

- **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
- **3** Schalter an einem Punkt betätigt: 50% Heizleistung.
- **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: 100% Heizleistung.



Die eingeschaltete Soziussitzheizung wird durch das Symbol **5** dargestellt.

 Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. wurde die

Sitzheizung vorübergehend ausgeschaltet.

Dynamische Traktions-Control DTC


– mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}

DTC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten.
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **DTC** auswählen.

▶ Dieses Menü kann nicht während der Fahrt aufgerufen werden. ◀



- **Aus (1x)** auswählen, um das DTC einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.
- ◻  Ist das DTC ausgeschaltet, leuchtet die DTC-Warnleuchte.
- **An** auswählen, um das DTC einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.
- ◻  DTC-Warnleuchte erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Warnleuchte zu Blinken. ◀

Fahrmodus

Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen.

▶ Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel "Technik im Detail". ◀



An Position **2** wird die aktuelle Einstellung dargestellt, mit jeder Tastenbetätigung erscheint an Position **3** einer der möglichen Fahrmodi.

- Taste so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach kurzer Zeit aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Bremse nicht betätigt

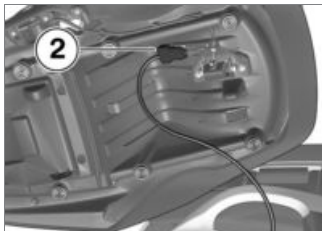
- Gasgriff ganz zurückgedreht
- Kupplung betätigt
- » Nach der Aktivierung des neuen Fahrmodus wird die Auswahlenzeige ausgeblendet.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik und DTC bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Sitzbank

Sitzbank ausbauen

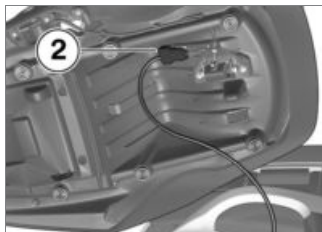


- Sitzbankschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und Sitzbank hinten anheben.

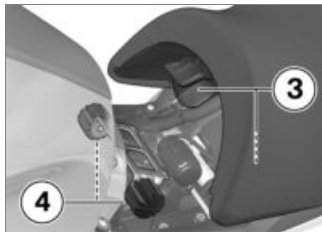


- Steckverbindung **2** der Sitzheizung trennen und Sitzbank abnehmen.
- Sitzbank auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank einbauen



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung schließen.



- Sitzbank mit den Aufnahmen **3** in die Gummipuffer **4** links und rechts einsetzen.

- Fahrersitz hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.

Windschild

Windschild einstellen

- Zündung einschalten.
- » Beim Anfahren fährt das Windschild selbstständig in seine letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.



- Taste **1** oben betätigen, um das Windschild anzuheben.
- Taste **1** unten betätigen, um das Windschild abzusenken.
- Zündung ausschalten.

- » Das Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.
- » Trifft das Windschild vor Erreichen der Endlage auf einen Widerstand, wird der Einklemmschutz aktiv. Das Windschild wird angehalten und ein Stück nach oben gefahren. Nach einigen Sekunden versucht das Windschild erneut, die untere Endlage zu erreichen.

Sollte ein nicht von BMW Motorrad freigegebenes Windschild verbaut sein, kann die einwandfreie Funktion des Einklemmschutzes nicht sichergestellt werden.

- In diesem Fall: Vor Ausschalten der Zündung Freigang des Windschildes sicherstellen.

Windleitflügel

Windleitflügel einstellen



! Das Verstellen der Windleitflügel während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Windleitflügel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀

- Windleitflügel **1** nach innen oder außen drehen, um die Windanströmung für den Fahrer einzustellen. Dabei auf den äußeren Anschlag achten.

Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsregelung einschalten



- Schalter **1** nach rechts schieben.
- » Taste **2** ist bedienbar.

Geschwindigkeit speichern



- Taste **2** kurz nach vorn drücken.

Die Geschwindigkeitsregelung kann innerhalb eines Geschwindigkeitsbereichs von 30 km/h bis 220 km/h eingesetzt werden. ◀

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **2** kurz nach vorn drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht. <
- Taste **2** nach vorn gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
 - » Wird Taste **2** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **2** kurz nach hinten drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert. <
- Taste **2** nach hinten gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
 - » Wird Taste **2** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Geschwindigkeitsregelung deaktivieren

- Bremsen oder Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Geschwindigkeitsregelung zu deaktivieren.
- » Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **2** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte

Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

▶ Durch Gasgeben wird die Geschwindigkeitsregelung nicht deaktiviert. Wird der Gasdrehgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit nur auf den gespeicherten Wert, auch wenn eigentlich eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit beabsichtigt wird.◀

SET Kontrollleuchte für Geschwindigkeitsregelung leuchtet.

Geschwindigkeitsregelung ausschalten



- Schalter **1** nach links schieben.
- » System ausgeschaltet.
- » Taste **2** ist blockiert.

Ablagefächer Staufächer bedienen



- Schloss **1** des linken bzw. Schloss **2** des rechten Staufaches mit Zündschlüssel ent- bzw. verriegeln.
- Zum Öffnen des Deckels, entriegelten Schließzylinder nach unten drücken.

! In den Ablagefächern können speziell im Sommer hohe Temperaturen entstehen, durch die die darin untergebrachten Gegenstände Schaden nehmen können. Dies gilt insbesondere für elektronische Geräte wie

z. B. Mobiltelefone und MP3-Player.

Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des elektronischen Gerätes über mögliche Nutzungseinschränkungen. ◀

- Im Sommer keine hitzempfindlichen Gegenstände in die Staufächer legen.

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

! Wird die Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Kupplungssystem gelangen. Lenkerarmatur nicht verdrehen. ◀

! Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

▷ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken. ◀

▶ Durch die Anti-Hopping-Funktion der Kupplung kann es in einigen Fahrsituationen (z. B. Lastwechsel) zu einem kurzzeitigen Pulsieren des Kupplungshebels kommen.◀

Bremse

Handbremshebel einstellen

⚠ Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen.

Lenkerarmatur nicht verdrehen.◀

⚠ Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

▶ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

Schaltung

Schalthebel einstellen



- Schraube **1** lösen.
- Trittstück **2** in die gewünschte Position drehen.

▶ Ein zu hoch oder zu niedrig eingestelltes Trittstück kann zu Problemen beim Schalten führen. Bei Schaltproblemen die Einstellung des Trittstückes überprüfen.◀

- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.



Exzenter Trittstück an
Schalthebel

– 8 Nm

Spiegel

Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Rand in die gewünschte Position bringen.

Federvorspannung

Einstellung

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



Das Verstellen der Federvorspannung während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Federvorspannung nur bei stehendem Motorrad einstellen.◀

- Um eine bessere Zugänglichkeit zu erreichen, Handrad **1** nach außen ziehen.



Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung der Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Erhöhung der Federvorspannung, Handrad in Pfeilrichtung HIGH drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung, Handrad in Pfeilrichtung LOW drehen.



Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}

– Einstellrad bis zum Anschlag in Pfeilrichtung LOW (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg) <

- Handrad nach innen in die Ausgangslage drücken.

Dämpfung Einstellung

Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zur Erhöhung der Dämpfung, Einstellschraube **1** mit Bord-

werkzeug in Pfeilrichtung H drehen.

- Zur Verringerung der Dämpfung, Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Pfeilrichtung S drehen.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

– ohne Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}

– Einstellschraube bis zum Anschlag in Pfeilrichtung H, dann um 1,5 Umdrehungen in Pfeilrichtung S drehen (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg) <

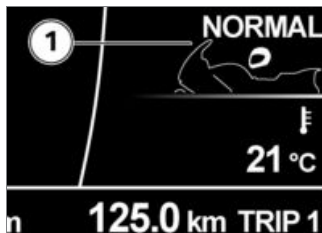
Elektronische Fahrwerkseinstellung ESA

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Einstellungen

Mit Hilfe der elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA können Sie Ihr Motorrad komfortabel an die Beladung und den Untergrund anpassen. Dazu müssen die Beladungsvariante und die gewünschte Dämpfung ausgewählt werden.

Es können drei Beladungsvarianten eingestellt werden, für die jeweils drei Dämpfungen zur Verfügung stehen.



Im Displaybereich **1** wird die aktuelle Einstellung angezeigt.

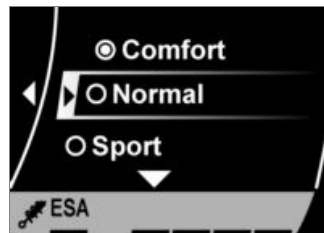
Weitergehende Informationen zur elektronischen Fahrwerkseinstellung ESA II finden Sie auf Seite (➡ 94).

Fahrwerk einstellen

- Motor starten.

▶ Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.◀

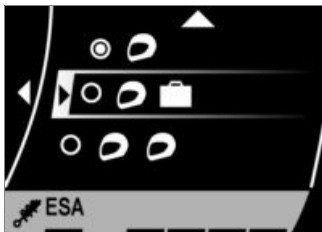
- Menü ESA aufrufen.



Die Einstellmöglichkeiten für die Dämpfung werden angezeigt.

- **Comfort**: Komfortmodus
- **Normal**: normaler Modus
- **Sport**: Sportmodus
- Gewünschte Dämpfung auswählen oder Cursor nach unten bewegen, um die Beladung einzustellen.

▶ Die Beladung kann nicht während der Fahrt eingestellt werden.◀



Die Einstellmöglichkeiten für die Beladung werden angezeigt.



Solobetrieb



Solobetrieb mit Gepäck



Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

- Gewünschte Beladungsvariante auswählen.
- » Das Fahrwerk wird entsprechend der Auswahl eingestellt, die ESA-Anzeige an die neue Einstellung angepasst. Während des Einstellvorgangs wer-

den die Symbole für Beladung und Dämpfung grau dargestellt.

Zentralverriegelung

– mit Zentralverriegelung^{SA}

Verriegeln



- Zündung einschalten und Taste **3** betätigen.
- Alternativ: Taste **1** der Fernbedienung betätigen.
- » Die beiden Ablagefächer in den Seitenverkleidungen, die Koffer und das Topcase werden verriegelt.

» Diese Schlösser können manuell nicht mehr entriegelt werden.



Das Verriegelungssymbol wird angezeigt.

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

» Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.

Entriegeln



- Zündung einschalten und Taste **3** betätigen.

- Alternativ: Taste **2** der Fernbedienung betätigen.
- » Die beiden Ablagefächer in den Seitenverkleidungen, die Koffer und das Topcase werden entriegelt.
- » Schlösser, die bereits manuell verriegelt waren, müssen auch manuell wieder entriegelt werden.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- » Funktionen der Fernbedienung für die Diebstahlwarnanlage sind im entsprechenden Kapitel beschrieben.
- mit Bodenbeleuchtung^{SZ}
- » Die Bodenbeleuchtung wird für kurze Zeit eingeschaltet.

Notentriegelung

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können Koffer, Topcase und Staufächer wie folgt manuell geöffnet werden:

- Koffer abnehmen (☞ 103).

- Koffer öffnen (☞ 102).



- Schlüssel im Topcaseschloss zuerst um 45° über die LOCK-Position hinausdrehen, anschließend in die Punkt-Position drehen und Schließzylinder eindrücken.
- » Entriegelungshebel springt auf.



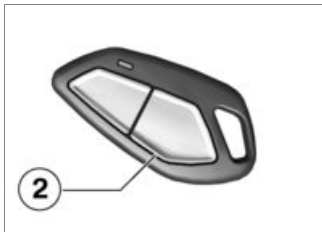
- Schlüssel im Staufachschloss aus der senkrechten Stellung um 45° nach außen drehen und Schließzylinder eindrücken.
- » Staufachdeckel springt auf.

Fernbedienungen anmelden

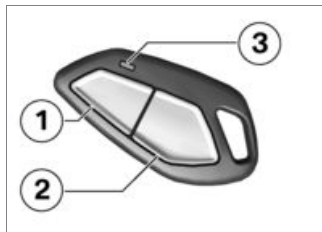
Soll eine verloren gegangene Fernbedienung ersetzt oder eine zusätzliche Fernbedienung eingesetzt werden, müssen immer alle Fernbedienungen angemeldet werden.

- Anmeldung der Fernbedienungen wie folgt freischalten:

- Zündung einschalten.



- Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.
 - » Ein Tonsignal.
 - Zündung innerhalb von zehn Sekunden ausschalten.
 - Taste **2** der Fernbedienung dreimal betätigen.
 - » Ein Tonsignal.
 - Zündung innerhalb von zehn Sekunden einschalten.
- Die Fernbedienungen können nun angemeldet werden.
- Für jede Fernbedienung die folgenden Schritte durchführen:



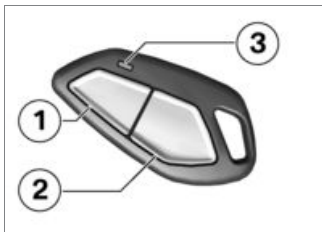
- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.
 - » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
 - Tasten **1** und **2** loslassen.
 - » LED **3** leuchtet.
 - Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » Ein Tonsignal, LED **3** geht aus.
- Um die Anmeldung abzuschließen:
- Zündung ausschalten.
 - » Drei Tonsignale.
 - Die Anmeldung wird ebenfalls beendet, wenn

- vier Fernbedienungen angemeldet wurden.
- wenn nach Anmeldung der ersten Fernbedienung für ca. 30 Sekunden keine Taste betätigt wird.

Fernbedienungen synchronisieren

Reagiert die Zentralverriegelung nicht mehr auf die Signale einer Fernbedienung, muss diese synchronisiert werden. Dies ist z. B. der Fall, wenn die Fernbedienung häufig außerhalb des Empfangsbereiches der DWA betätigt wurde.

- Synchronisierung der Fernbedienungen wie folgt durchführen:
- Zündung einschalten.

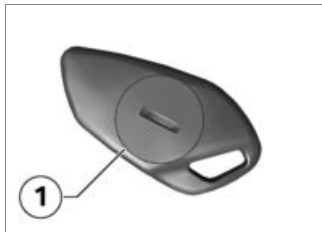


- Tasten **1** und **2** betätigt halten, bis die LED **3** nicht mehr blinkt.
 - » LED **3** blinkt für ca. zehn Sekunden.
- Tasten **1** und **2** loslassen.
 - » LED **3** leuchtet.
- Taste **1** oder Taste **2** betätigen.
 - » LED **3** geht aus.

Batterie der Fernbedienung ersetzen

Leuchtet die LED der Fernbedienung bei einer Tastenbetätigung nicht oder nur noch kurz auf:

- Batterie der Fernbedienung ersetzen.



- Batteriedachdeckel **1** öffnen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



Batterien falschen Typs bzw. falsche Polung der

Batterien können das Gerät zerstören.

Vorgeschriebene Batterie verwenden. Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.◀

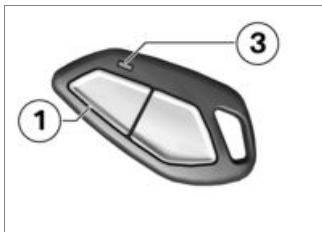
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batteriebauart und -nennspannung

- CR 1632 Lithium
- 3 V

- » Die LED der Fernbedienung leuchtet, die Fernbedienung muss synchronisiert werden.



- Taste **1** zweimal betätigen.
 - » LED **3** blinkt für einige Sekunden.
 - » Die Fernbedienung ist wieder funktionsbereit.

Diebstahlwarnanlage DWA

Aktivierung ohne Fernbedienung

– mit Diebstahlwarnanlage
(DWA)^{SA}

- Ggf. automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung einschalten.

- DWA anpassen (☰➔ 74).
- Zündung ausschalten.
 - » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
 - » DWA ist aktiv.
- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten), vor dem Ausschalten der Zündung Menü Einstellungen aufrufen.
- Menüpunkt Fahrzeug - Alarmanlage - Sensor auswählen.



- **Aus (1x)** auswählen, um den Bewegungssensor einmalig auszuschalten.<
- Zündung ausschalten.
 - » Die Aktivierung benötigt 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten dreimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
 - » DWA ist aktiv, Bewegungssensor ist deaktiviert.

Aktivierung mit Fernbedienung

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- mit Zentralverriegelung^{SA}

- Zündung ausschalten.



- Taste **1** der Fernbedienung zweimal betätigen.

Beachten Sie die weitere Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung.◀

- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.

- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls programmiert).
- » DWA ist aktiv.



- Um den Bewegungssensor zu deaktivieren (z. B. wenn das Motorrad mit einem Zug transportiert wird und die starken Bewegungen einen Alarm auslösen könnten) Taste **1** der Fernbedienung während der Aktivierungsphase erneut betätigen.
- » Blinker leuchten dreimal auf.

- » Bestätigungston ertönt dreimal (falls programmiert).
- » Bewegungssensor ist deaktiviert.

Alarm

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

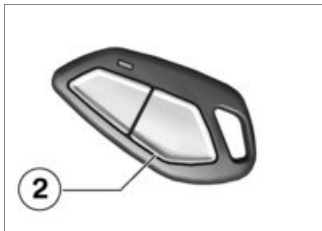
Der Alarm kann ausgelöst werden durch

- den Bewegungssensor
- Einschalten der Zündung mit einem unberechtigten Schlüssel
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 26 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann programmiert werden.

– mit Zentralverriegelung^{SA}



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **2** der Fernbedienung abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.<1

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird bei Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Kontrollleuchte für eine Minute den Grund für den Alarm.

Die Anzahl der Blinksignale bedeuten:

- 1x Blinken: Bewegungssensor 1
- 2x Blinken: Bewegungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Schlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Bewegungssensor 3

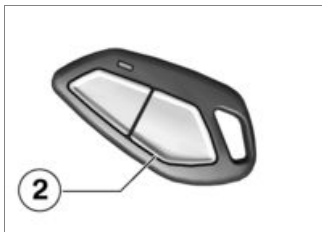
Deaktivierung ohne Fernbedienung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

- Not-Aus-Schalter in Betriebsstellung.
- Zündung einschalten.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.

Deaktivierung mit Fernbedienung

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
– mit Zentralverriegelung^{SA}



- Taste **2** der Fernbedienung einmal betätigen.

▶ Beachten Sie die weitere Funktionen der Fernbedienung für die Zentralverriegelung.◀

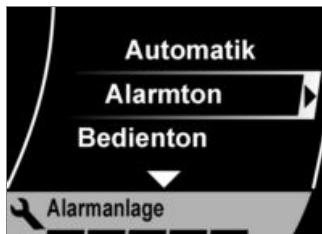
▶ Wird die Alarmfunktion über die Fernbedienung deaktiviert und wird anschließend nicht die Zündung eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion bei programmierter "Aktivierung nach Zündung aus" nach 30 Sekunden automatisch wieder aktiv.◀

- » Blinker leuchten einmal auf.

- » Bestätigungston ertönt einmal (falls programmiert).
- » DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Menü **Einstellungen** aufrufen und den Menüpunkt **Fahrzeug - Alarmanlage** auswählen.



Folgende Einstellungen sind möglich:

- **Automatik - An:** DWA wird nach Ausschalten der Zündung automatisch aktiviert.
- **Automatik - Aus:** DWA muss nach Ausschalten der Zündung mit der Fernbedienung aktiviert werden.
- **Alarmton:** Art des Alarmtons.
- **Bedienton - An:** Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA durch die Blinker und einen Ton.
- **Bedienton - Aus:** Bestätigung nach Ein- und Ausschalten der DWA nur durch die Blinker.◀
- Gewünschte Einstellung mit Hilfe des Multi-Controllers vornehmen.

Reifen

Reifenfülldruck prüfen



Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

– 2,9 bar (bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

– 2,9 bar (bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Fahren

Sicherheitshinweise.....	78
Checkliste	79
Starten.....	80
Einfahren	82
Bremsen.....	83
Motorrad abstellen	84
Tanken	84
Motorrad für Transport befestigen	85

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Richtig beladen



Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.◀

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifen-

fülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.

- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Koffer beachten.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit laut Hinweisschild im Topcase beachten.

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck

- schlechtes Reifenprofil
- etc.

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen.

Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Verbrennungsgefahr




Im Fahrbetrieb erhitzen sich Motor und Abgasanlage sehr stark. Es besteht Verbrennungsgefahr durch Berührung, insbesondere am Schalldämpfer. Nach Abstellen des Motorrads darauf achten, dass niemand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommt.◀

Katalysator


Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Deshalb folgende Punkte beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen
- nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.


 Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator. Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Überhitzungsgefahr

 Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zur Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulation

 Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung) können zu Schäden an betroffenen Bauteilen und zum Ausfall von sicherheitsrelevanten Funktionen führen. Für darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung. Keine Manipulationen durchführen.◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:

- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
- Kupplungsfunktion
- Kupplungsflüssigkeitsstand
- Dämpfereinstellung und Feder Vorspannung
- Profiltiefe und Reifenfülldruck
- sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

In regelmäßigen Abständen:

- Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
- Bremsbelagverschleiß (bei jedem dritten Tankstopp)

Starten Seitenstütze

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wurde das Motorrad im Leerlauf gestartet und wird anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

Motor starten

- Zündung einschalten.
- » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (☞ 80)
- » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 81)
- mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}
- » DTC-Eigendiagnose wird durchgeführt. (☞ 81)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Startertaste **1** betätigen.
- ▶ Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. ◀
- » Motor springt an.
 - » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (☞ 140)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der allgemeinen Warnleuchte durch, den "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ablauf der Motor gestartet wird.

Phase 1



Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

– CHECK ! wird angezeigt.

Phase 2




Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

– CHECK ! wird angezeigt.



Die SET-Leuchte leuchtet.

Sollte die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden:

 Kann die allgemeine Warnleuchte nicht dargestellt werden, können einige Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.

Auf die Anzeige der allgemeinen Warnleuchte in rot und gelb achten. ◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad Integral ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.

 ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

- » Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren. Damit die ABS-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.

 ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

- » Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass weder die ABS-Funktion noch die Integralfunktion zur Verfügung stehen.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.


DTC-Eigendiagnose

– mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad DTC wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.

Phase 1

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.

 DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

Phase 2

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten während der Fahrt. Da-

mit die DTC-Eigendiagnose abgeschlossen werden kann, muss der Motor laufen und das Motorrad mindestens 5 km/h schnell fahren.



DTC-Warnleuchte blinkt langsam.

DTC-Eigendiagnose abgeschlossen

» Das DTC-Symbol wird nicht mehr angezeigt.

Wird nach Abschluss der DTC-Eigendiagnose ein DTC-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Die ersten 1000 km

- Während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, jedoch möglichst keine Autobahnen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.



Einfahrdrehzahl

– 5000 min^{-1} (Kilometerstand 0...300 km)

– 6000 min^{-1} (Kilometerstand 300...1000 km)

– keine Volllast (Kilometerstand 0...1000 km)

- Nach 500 - 1200 km die erste Inspektion durchführen lassen.

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern. Frühzeitig bremsen. ◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung, in

extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.

Extreme Schräglagen vermeiden. ◀

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen

der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Damit das Vorderrad nicht blockiert, muss das ABS eingreifen und den Bremsdruck reduzieren; der Bremsweg wird länger.

Passabfahrten



Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.

Durch die BMW Integralbremsfunktion wird bei Betätigung des Handbremshebels auch die Hinterradbremse betätigt und dabei gegen Überhitzung geschützt.

Nur die Vorderradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen. ◀

Nasse und verschmutzte Bremsen

Nässe und Schmutz auf den Brems scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung. In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.



Schlechte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz.


Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.

Frühzeitig Bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist. ◀


Motorrad abstellen

Seitenstütze

- Motor ausschalten.

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.


 Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.


Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen. ◀

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Kippständer

- Motor ausschalten.


 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

 Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und dadurch das Fahrzeug umfallen.


Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Motorrad sitzen. ◀

- Kippständer ausklappen und Motorrad aufbocken.

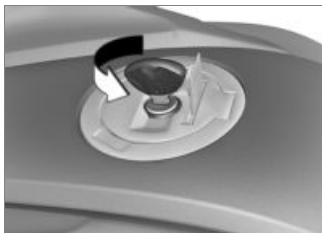
Tanken

 Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.

Nicht Rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀

 Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Bei Kontakt von Kunststoffteilen mit Kraftstoff diese sofort abwischen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Schutzklappe aufklappen.



- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und aufklappen.



! Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf

die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr. Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.◀

! Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator! Nur bleifreien Kraftstoff tanken.◀

- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

▷ Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten können weder Füllstands- noch Reichweitenanzeige aktualisiert werden.◀



empfohlene Kraftstoffqualität

- Super bleifrei
- 95 ROZ/RON
- 89 AKI



nutzbare Kraftstofffüllmenge

- ca. 26,5 l



Kraftstoffreservemenge

- ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

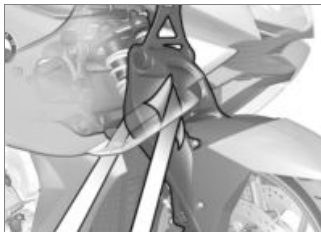
- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spann-

gurte entlanggeführt werden.
Z. B. Klebeband oder weiche
Lappen verwenden.



! Das Motorrad kann seitlich
wegkippen und umfallen.
Motorrad gegen seitliches Weg-
kippen sichern.◀

- Motorrad auf die Transportflä-
che schieben, nicht auf die Sei-
tenstütze oder den Kippständer
stellen.



! Das Kugelgelenk und die
Bremsleitungen können
beschädigt werden.
Darauf achten, keine Bauteile zu
beschädigen.◀

- Spanngurte links und rechts
durch die Vorderradfö-
hrung führen und nach unten span-
nen.



- Spanngurte hinten beidseitig
am Heckrahmen befestigen
und spannen.
- Spanngurte nicht über die
Fußrasten ziehen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig
spannen.

Technik im Detail

Fahrmodus	88
Bremsanlage mit BMW Motorrad Integral ABS	89
Motormanagement mit BMW Motor- rad DTC	92
Reifendruck-Control RDC.....	93
Electronic Suspension Adjustment ESA II.....	94

Fahrmodus

Auswahl

Um das Motorrad an Witterung, Straßenverhältnisse und Fahrweise anzupassen, kann aus drei Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROAD
- DYNAMIC

Jeder Fahrmodus beeinflusst das Verhalten des Motorrads in unterschiedlicher Art und Weise. In jedem Modus kann das DTC ausgeschaltet werden; die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf das eingeschaltete System. Der zuletzt gewählte Fahrmodus wird nach Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Grundsätzlich gilt: Je sportlicher der gewählte Modus, desto direkter kann mehr Motorleistung abgerufen werden. Gleichzeitig wird die Unterstützung des Fah-

rens durch das DTC immer mehr zurückgenommen.

Deshalb bedenken Sie bei der Auswahl des Fahrmodus: Je sportlicher die Einstellung, desto höher die Anforderungen an das fahrerische Können!

RAIN

Es wird nicht die volle Motorleistung zur Verfügung gestellt. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffes ist zurückhaltend, das Ansprechverhalten des Motors ist entsprechend weich. Der Eingriff des DTC-System erfolgt so früh, dass ein durchdrehendes Hinterrad vermieden wird. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittleren Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) sehr stabil, nur auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster)

sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

ROAD

In diesem Modus steht die volle Motorleistung zur Verfügung. Der Leistungszuwachs bei Betätigung des Gasgriffes ist größer als im RAIN-Modus, der Motor spricht schneller an.

Der Eingriff des DTC-System erfolgt später als im RAIN-Modus. Das Fahrzeug bleibt auf Fahrbahnen mit großem bis mittleren Reibwert (trockener und nasser Asphalt bis trockenes Kopfsteinpflaster) stabil. Es sind leichte Driftbewegungen am Hinterrad spürbar. Auf glatten Fahrbahnen (nasser Bitumen oder nasses Kopfsteinpflaster) sind Bewegungen des Hecks deutlich spürbar.

DYNAMIC

Der DYNAMIC-Modus ist der sportlichste Modus.

Motorleistung und Leistungszuwachs entsprechen dem ROAD-Modus. Die Umsetzung des Fahrerwunsches erfolgt jedoch wesentlich direkter.

Der Eingriff des DTC-System erfolgt nochmals später, dadurch sind auch auf trockenem Asphalt Driftbewegungen durch starke Beschleunigung in der Kurve möglich.

Umschaltung

Der Umschaltvorgang der Funktionen in der Motorsteuerung und dem DTC ist nur möglich, wenn am Hinterrad kein Antriebsdrehmoment anliegt.

Um diesen Zustand zu erhalten,
– muss das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung stehen,

oder

- muss der Gasgriff zurückgedreht sein,
- muss die Kupplung betätigt werden.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung. Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlménü im Display ausgeblendet.

Bremsanlage mit BMW Motorrad Integral ABS Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während der Bremsung an die Beladung des Motorrads an.



Das Durchdrehen des Hinterrads bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out) wird durch die Integralfunktion erheblich erschwert. Die Folge können Schäden an der Hinterradbremse und an der Kupplung sein. Keine Burn Outs durchführen. ◀

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der

Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg. Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Si-

tuation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so sind am Handbremshebel Vibrationen zu verspüren. Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunk-

tion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegenruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei hoher Haftung zwischen Reifen und Straße kommt es selbst bei starkem Bremsen erst sehr spät oder gar nicht zu einem Blockieren des Vorderrads. Entsprechend muss auch die ABS-Regelung erst sehr spät oder gar nicht eingreifen. In diesem Fall kann es zum Abheben des Hinterrads kommen, was zu einem Überschlagen des Motorrads führen kann.



Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.

Beim Bremsen beachten, dass

die ABS-Regelung nicht in jedem Fall vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann. ◀

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion ab-

geschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad Integral ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf losem Untergrund.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.

Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Integral ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die


auch das BMW Motorrad Integral ABS nicht aufheben kann.

Motormanagement mit BMW Motorrad DTC

– mit Dynamische Traktions-Control (DTC) ^{SA}

Wie funktioniert das DTC?

Das BMW Motorrad DTC vergleicht die Radgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Beim Überschreiten eines Schlupflimits wird das Motormoment durch die Motorsteuerung angepasst.

 Auch mit DTC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren wieder einschränken. ◀

Wie ist das BMW Motorrad DTC ausgelegt?

Das BMW Motorrad DTC ist ein Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten des DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann das BMW Motorrad DTC ausgeschaltet werden.



Auch mit DTC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren wieder einschränken. ◀

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß der physikalischen Gesetze immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden diese Werte über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet bzw. die DTC-Funktion ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einer Fehlermeldung des BMW Motorrad DTC kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) bei deaktiviertem DTC über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderadbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegetem Gang.

Verliert das Vorderrad bei extremer Beschleunigung den Bodenkontakt, reduziert das DTC das Motormoment, bis das Vorderrad wieder den Boden berührt.

BMW Motorrad empfiehlt in diesem Fall, den Gasdrehgriff etwas zurückzudrehen, um schnellstmöglich wieder in einen stabilen Fahrzustand zu kommen.

Auf glattem Untergrund sollte der Gasgriff niemals schlagartig vollständig zurückgedreht werden, ohne gleichzeitig die Kupplung zu ziehen. Das Motorbremsmoment kann zu einem rutschenden Hinterrad und damit zu einem instabilen Fahrzustand führen. Dieser Fall kann durch das BMW Motorrad DTC nicht kontrolliert werden.

Reifendruck-Control RDC

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Schalter ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte. Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, haben die Räder jedoch keine

Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt ab von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer. Die Reifenfülldrucke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Dadurch werden die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit denen im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten

übereinstimmen. Je wärmer ein Reifen ist, desto mehr liegt der Wert des Prüfgerätes über dem Wert im Display.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Multifunktionsdisplay mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Luftdruckprüfgerät an der Tankstelle ausgeglichen werden.

Beispiel: Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck 2,9 bar betragen, im Multifunktionsdisplay werden 2,7 bar angezeigt, es fehlen also 0,2 bar. Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt 2,5 bar. Dieser Wert muss um 0,2 bar auf 2,7 bar erhöht werden, um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen.<

Electronic Suspension Adjustment ESA II

– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA)^{SA}

Fahrwerksanpassungen

Entsprechend der Beladung des Motorrades muss zunächst bei Fahrzeugstillstand der passende Beladungszustand ausgewählt werden. Abhängig vom dann gewählten Fahrmodus werden an beiden Federbeinen die Dämpfungen sowie am hinteren Federbein die Federbasis und die Federrate eingestellt. Wird der gewählte Fahrmodus verändert, wird zusätzlich zur Dämpfung beider Federbeine auch die Federrate des hinteren Federbeins angepasst. Dadurch ist eine sehr genaue Anpassung des Fahrwerks an alle Fahrzustände auch während der Fahrt möglich.

- Die Kombination aus Federbasis, Dämpfung und Federrate ermöglicht eine stets passende Fahrwerksgeometrie.
- Die statische Normallage bleibt auch im Fahrbetrieb nahezu erhalten.
- Die unterschiedlichen Fahr- und Beladungszustände werden kompensiert, so dass das Fahrverhalten des Motorrads konstant bleibt.

Möglich wird die elektrische Veränderung der Federrate durch die Kombination einer herkömmlichen Schraubenfeder mit einem Kunststoffelement (Elastogran), dessen seitliche Ausdehnung elektrohydraulisch über eine verfahrbare Hülse eingeschränkt werden kann. Je weiter die Hülse das Kunststoffelement umschließt, desto stärker wird dessen Ausdehnung eingeschränkt; die Federrate

steigt. Die höchste Federrate wird erreicht, wenn die Hülse das Kunststoffelement vollständig einschließt und auf der Stahlfeder aufsitzt. Entsprechend wird die Federrate geringer, je weniger die Hülse die Ausdehnung des Kunststoffelements begrenzt.

Zubehör

Allgemeine Hinweise.....	98
Steckdosen	98
Navigationsgerät	99
Koffer	102
Topcase	104

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind.

Ihr BMW Motorrad Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.

Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme (III ➔ 118).



BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind. ◀

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Ihres Landes.

Steckdosen

Hinweise zur Nutzung von Steckdosen:

automatische Abschaltung



Wird dieses Warnsymbol angezeigt, ist die Bordnetzspannung gering. Ggf. werden die Steckdosen vorübergehend ausgeschaltet.

Während des Startvorganges und bei Überschreitung der in den technischen Daten angegeben maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen ebenfalls ausgeschaltet.

Sind mehrere Steckdosen in Betrieb, darf der Gesamtstrom die maximale Belastbarkeit nicht überschreiten.

Betrieb von Zusatzgeräten

An einer Steckdose betriebene Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung ein-

geschaltet werden. Wird anschließend die Zündung ausgeschaltet, werden die Steckdosen bei hoher Belastung ebenfalls ausgeschaltet. Bei geringer Belastung bleiben die Steckdosen noch für eine Zeit in Betrieb.

Kabelverlegung

Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie

- den Fahrer nicht behindern
- den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken
- nicht eingeklemmt werden können

Navigationsgerät

– mit Navigationssystem^{SZ}

Navigationsgerät einbauen

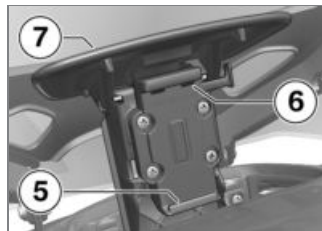
- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um den Schacht für das Navigationsgerät zu öffnen.
 - » Schachtabdeckung springt auf, Windschild fährt in die obere Endlage.
- Schachtabdeckung soweit wie möglich nach oben ziehen.
- Abdeckkappe **2** von hinten herausdrücken.



- Verriegelung **3** betätigen und Abdeckung **4** ausbauen.



- Navigationsgerät zunächst in die Aufnahme **5** einsetzen, anschließend in die Verrastung **6** drücken.

- Festen Sitz des Navigationsgeräts im Halter prüfen.
- Halter mit Navigationsgerät an der Abdeckung **7** in den Schacht drücken, bis er einrastet.

Navigationsgerät ausbauen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigen, um den Schacht für das Navigationsgerät zu öffnen.
- » Schachtabdeckung springt auf, Windschild fährt in die obere Endlage.

- Schachtabdeckung soweit wie möglich nach oben ziehen.



- Verriegelung **3** betätigen, das Navigationsgerät nach vorn aus der Halterung **6** ziehen und nach oben herausnehmen.



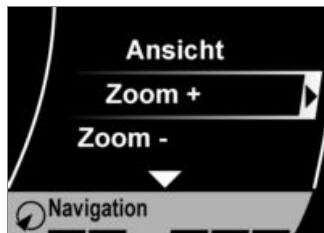
- Abdeckung **4** einbauen.
- Halter an der Abdeckung **7** in den Schacht drücken, bis er einrastet.



- Abdeckkappe **2** einsetzen.

Navigationsgerät bedienen

- Ggf. Navigationsgerät einschalten.
- Menü **Navigation** aufrufen.



Die Bedienungsmöglichkeiten für das Navigationsgerät werden angezeigt.

- **Ansicht:** Es wird zwischen den Ansichten Hauptmenü, Karte und Bordcomputer umgeschaltet.
- **Zoom +:** Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem

mit einem + gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt vergrößert.

- **Zoom -:** Führt Funktionen aus, die im Navigationssystem mit einem - gekennzeichnet sind. In der Kartenansicht wird z. B. der Kartenausschnitt verkleinert.
 - **Ansage:** Die letzte Navigationsansage wird wiederholt. Die Ansage wird auch dann ausgegeben, wenn in den Einstellungen des Navigationssystems die automatischen Sprachansagen ausgeschaltet wurden.
 - **Stumm:** Die automatischen Sprachansagen werden aus- und eingeschaltet.
 - **Display aus:** Das Display des Navigationsgerätes wird aus- und eingeschaltet.◀
- Gewünschte Bedienung auswählen und jeweils durch

Drücken des Multi-Controllers nach rechts ausführen.

Sonderfunktionen

Durch die Integration des BMW Motorrad Navigator IV in die Modellreihe K 1600 GT/L kommt es zu Abweichungen zu einigen Beschreibungen in der Bedienungsanleitung des Navigators.

Verkehrsfunk (TMC)

Ist im Fahrzeug ein Audiosystem verbaut, überträgt dieses die Verkehrsmeldungen an den Navigator. Das in der Bedienungsanleitung des Navigators beschriebene Symbol erscheint im Display.

Der Empfang von kostenpflichtigen Verkehrsmeldungen ist mit dem BMW Motorrad Audiosystem nicht möglich.

Kraftstoffreservewarnung

In den Einstellungen zur Tankanzeige kann eine Strecke festgelegt werden, die pro Tankfüllung zurückgelegt wird. Da das Motorrad die mit dem aktuellen Kraftstofffüllstand verbleibende Reichweite an den Navigator übermittelt, ist die Eingabe dieses Wertes nicht mehr nötig.

Uhrzeit und Datum

Uhrzeit und Datum werden vom Navigator an das Motorrad übertragen. Die Übernahme dieser Daten in die Instrumentenkombination muss in den Benutzereinstellungen des Motorrads aktiviert werden.

Sicherheitseinstellungen

Der BMW Motorrad Navigator IV kann mit einer vierstelligen PIN gegen unbefugte Bedienung geschützt werden (Garmin Lock). Wird diese Funktion akti-

viert, während der Navigator im Fahrzeug eingebaut und die Zündung eingeschaltet ist, werden Sie gefragt, ob dieses Fahrzeug zur Liste der gesicherten Fahrzeuge hinzugefügt werden soll. Bestätigen Sie diese Frage mit "Ja", so speichert der Navigator die Fahrgestellnummer dieses Fahrzeugs.

Es können maximal fünf Fahrgestellnummern gespeichert werden.

Wird der Navigator anschließend durch Einschalten der Zündung in einem dieser Fahrzeuge eingeschaltet, so ist die Eingabe der PIN nicht mehr notwendig.

Wird der Navigator im eingeschalteten Zustand aus dem Fahrzeug ausgebaut, so wird aus Sicherheitsgründen die PIN abgefragt.

Bildschirmhelligkeit

Im eingebauten Zustand wird die Bildschirmhelligkeit durch das Motorrad vorgegeben. Eine manuelle Eingabe ist nicht möglich.

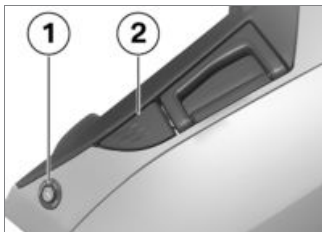
Koffer

Koffer öffnen

- mit Zentralverriegelung^{SA}
- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.<



- Schlüssel im Kofferschloss in die Position des Punktes drehen.



Koffer schließen



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.
- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Kofferdeckel öffnen.

- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Koffer abnehmen



- Schlüssel im Kofferschloss in Position RELEASE drehen.
- » Tragegriff springt heraus.



- Tragegriff **3** bis zum Anschlag nach oben ziehen.

» Koffer ist entriegelt und kann abgenommen werden.

Koffer anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Koffer in die Halterungen **4** einsetzen.



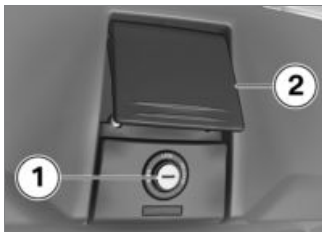
- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase

Topcase öffnen



- Schlüssel im Topcaseschloss in die Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.
- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen und Topcasedeckel öffnen.

Topcase schließen

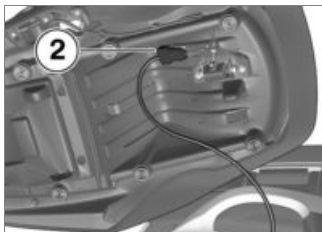


- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.
- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen



- Sitzbankschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und Sitzbank hinten anheben.



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung trennen und Sitzbank abnehmen.
- Sitzbank auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.
- Zündung ausschalten.



- Steckverbindung **1** trennen.
- Topcaseseitigen Stecker nach hinten ausfädeln.
- Topcase öffnen (☞ 104).
- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



- Schieberiegel **2** nach außen schieben und halten.
- Drehriegel **3** bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- » Entriegelungswarnung **4** wird sichtbar.
- Topcase schließen (☞ 105).



- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.



- Topcase in die Gepäckbrücke einsetzen.
- Topcase öffnen (☰➔ 104).

Topcase anbauen

- Ggf. Topcase entleeren und Bodenmatte herausnehmen.



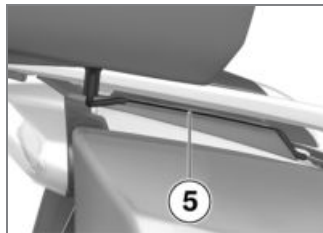
- Drehriegel **3** bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen, dabei das Topcase

am hinteren Rand nach unten drücken.

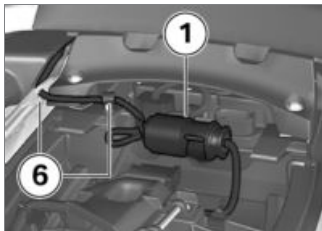
» Entriegelungswarnung **4** ist nicht mehr sichtbar.

Bleibt die Entriegelungswarnung sichtbar, ist das Topcase nicht verriegelt.

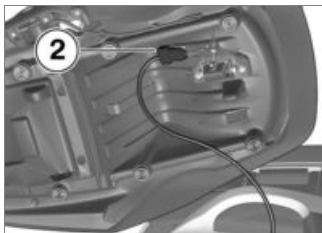
- Nicht fahren. Korrekten Sitz des Topcases auf der Gepäckbrücke sicherstellen.



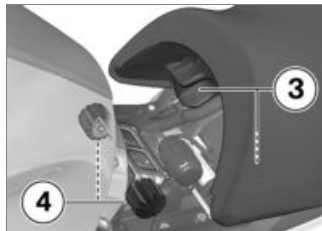
- Anschlusskabel in der Kabelführung **5** nach vorn verlegen.



- Kabel an den Positionen **6** einfädeln.
- Steckverbindung **1** schließen.



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung schließen.



- Sitzbank mit den Aufnahmen **3** in die Gummipuffer **4** links und rechts einsetzen.
- Fahrersitz hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.

Wartung

Allgemeine Hinweise.....	110
Standard-Werkzeugsatz	110
Motoröl	110
Bremsanlage.....	112
Kühlmittel	116
Kupplung	117
Felgen und Reifen	117
Räder	118
Vorderradständer	124
Fremdstarthilfe.....	126
Lampen.....	126
Batterie	130
Sicherungen	133

Allgemeine Hinweise

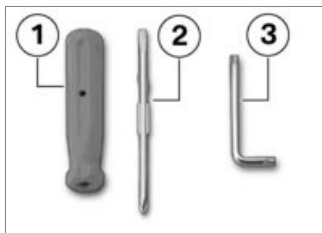
Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Standard-Werkzeug-satz



- 1 Schraubendrehergriff
- 2 umsteckbarer Schraubendrehereinsatz mit Kreuzklinge und Torx T25
 - Dämpfung am Hinterrad einstellen (☛ 65).

- 3 Torx-Schlüssel T25/T30
 - T25 am kurzen Schenkel, T30 am langen Schenkel
 - Fernlichtlampe ersetzen (☛ 127).
 - Schalthebel einstellen (☛ 63).
 - Kennzeichenträger ausbauen.

Motoröl

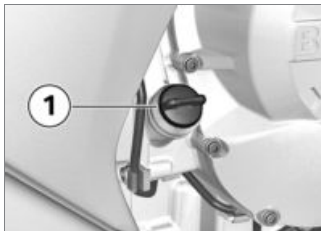
Motorölstand prüfen

! Zu wenig Motoröl kann zum Blockieren des Motors und damit zu Unfällen führen. Auf korrekten Motorölstand achten. ◀

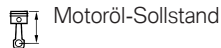
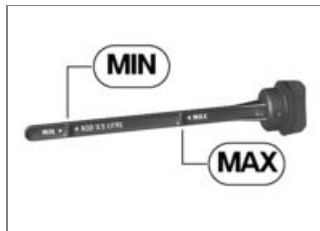
! Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen und damit zu falscher Ölfüllmenge.

Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur nach längerer Fahrt prüfen. ◀

- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten und ca. eine Minute warten, damit sich das Öl sammeln kann.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmesstab **1** ausbauen und mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölstandsmesstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölstandsmesstab abnehmen und Ölstand ablesen.



– zwischen MIN- und MAX-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (▣▣▣ 112).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

- Ölstandsmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.

! Zu wenig aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.

Auf korrekten Motorölstand achten.◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (☞ 110).
- Ölstandsmessstab einbauen.

Bremsanlage

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

! Unsachgemäße Arbeiten gefährden die Betriebssicherheit der Bremsanlage. Alle Arbeiten an der Bremsanlage von Fachleuten durchführen lassen.◀

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am bes-

ten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: Zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagsverschleißgrenze vorn

- min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



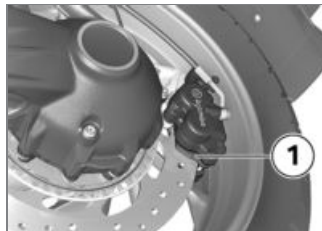
Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀

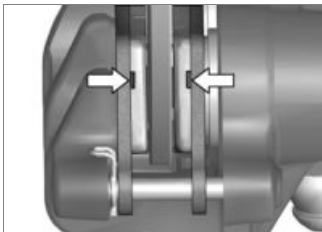
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von unten auf die Bremsbeläge **1**.



– min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) dürfen nicht erreicht sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der

Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Der absinkende Flüssigkeitsstand wird durch einen gut sichtbaren schwarzen Gummibalg ausgeglichen. ◀




lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Befindet sich die Unterkante des schwarzen Balgs im Bremsflüssigkeitsbehälter unterhalb der MAX-Markierung:

- Bremsbelagstärke vorn prüfen (→ 112).


Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

 Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

 Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

 Bremsflüssigkeitsstand vorn

– Bremsflüssigkeit DOT4

– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade und Lenker geradeaus)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben



 Bremsflüssigkeitsstand
hinten

– Bremsflüssigkeit DOT4

– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

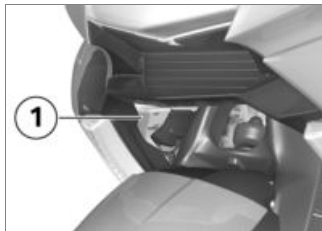
- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

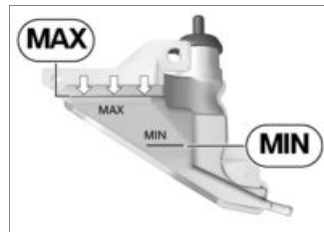
Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



 Kühlmittel Sollstand

– zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

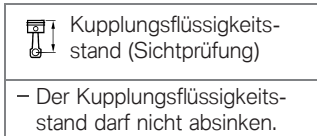
Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.




- Kupplungsflüssigkeitsstand am Behälter **1** ablesen.

▶ Durch den Verschleiß der Kupplung steigt der Flüssigkeitsstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter an.◀



Sinkt der Kupplungsflüssigkeitsstand:

 Ungeeignete Flüssigkeiten können zu Schäden im Kupplungssystem führen. Es dürfen keinerlei Flüssigkeiten eingefüllt werden.◀

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Felgen und Reifen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenprofiltiefe prüfen



Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern.

Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

▶ Auf jedem Reifen finden Sie Verschleißmarkierungen, die in die Hauptprofilrillen integriert sind. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet,

z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil. ◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von BMW Motorrad getestet wurden. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com“.

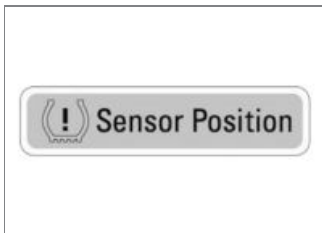
Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerksregelsystemen ABS und DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In

einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



 Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßer Reifendemontage beschädigt werden. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.




- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Vorderradabdeckung nach vorn herausziehen.



- Halteklipp **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung ausklippen.

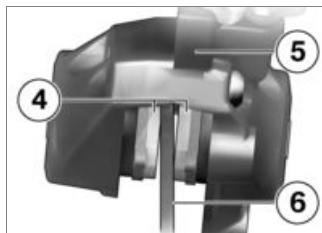
- Kabelbinder **2** entfernen.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



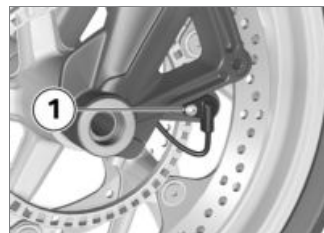
 Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr auf die Bremsscheibe aufstecken lassen.

Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen. ◀

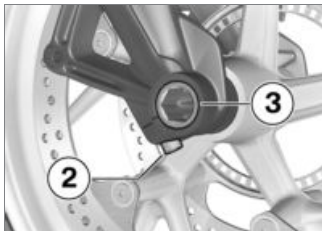
- Schrauben **3** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **4** durch Drehbewegungen des Bremssättels **5** gegen die Bremsscheibe **6** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.



- Schraube **1** ausbauen und ABS-Sensor aus der Bohrung nehmen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer montieren (☛ 124).



- Steckachse **3** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

Vorderrad einbauen

! Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC, wenn ein anderes Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerksregelsystem ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten. ◀

! Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

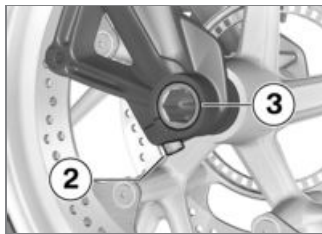
! Die linke Achsklemmschraube fixiert die Gewindebuchse in der Vorderradführung. Eine schlecht ausgerichtete Gewindebuchse führt zu falschem Abstand zwischen ABS-Sensorring und ABS-Sensor und damit zu ABS-Fehlfunktionen oder zur Zerstörung des ABS-Sensors. Um die korrekte Ausrichtung der Gewindebuchse sicherzustellen, linke Achsklemmschraube nicht lösen oder ausbauen. ◀

- Rechte Achsklemmschraube **2** lösen.


! Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.

Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten. ◀

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Vorderrad anheben, Steckachse **3** mit Drehmoment einbauen.

 Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)

– 50 Nm

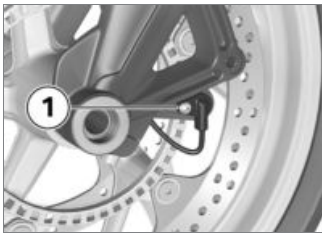
- Rechte Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschraube
Steckachse an Radträger

– 19 Nm

- Vorderradständer entfernen.



- ABS-Sensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **1** einbauen.
- Bremssättel auf die Bremscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **3** links und rechts mit Drehmoment einbauen.



Bremssattel vorn an
Radträger

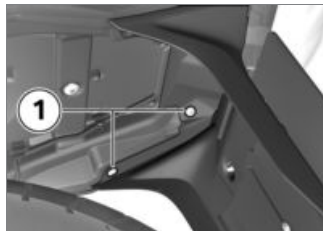
– 30 Nm



- Halteklipp **1** des Sensorkabels an der Bremsleitung einklippen.
- Neuen Kabelbinder **2** befestigen.
- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Handbremshebel einige Male kräftig betätigen, bis Druckpunkt spürbar ist.



- Vorderradabdeckung ansetzen und Schrauben **1** links und rechts einbauen.



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Kennzeichenträger abnehmen.
- Ersten Gang einlegen.



! Verbrennungsgefahr an der heißen Abgasanlage.

Abgasanlage nicht berühren, ggf. erst fortfahren, wenn Abgasanlage abgekühlt ist. ◀

- Fünf Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad auf dem Boden abstellen und nach hinten herausrollen.

Hinterrad ausbauen


- Motorrad auf den Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ggf. Koffer abnehmen.

Hinterrad einbauen

! Mögliche Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC, wenn ein anderes

Rad als das Serienrad eingebaut wird.

Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerksregelsystem ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.◀

 Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

- Hinterrad an die Hinterradaufnahme rollen und aufsetzen.



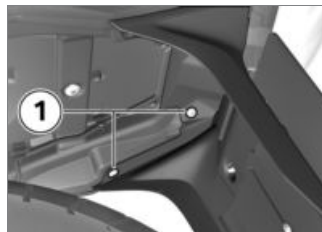
- Fünf Schrauben **1** einbauen und über Kreuz mit Drehmoment festziehen.



Hinterrad an Radflansch

– Anziehreihenfolge: über Kreuz festziehen


– 60 Nm



- Kennzeichenträger ansetzen.
- Schrauben **1** links und rechts einbauen.

Vorderradständer

Vorderradständer montieren

 Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.

Motorrad vor dem Anheben mit

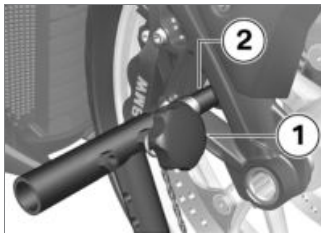
dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.◀


- Grundständer mit der Werkzeugnummer (83 30 0 402 241) mit Vorderradaufnahme (83 30 0 402 243) verwenden.
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Justierschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahmebolzen **2** soweit nach außen schieben, dass die Vorderradführung dazwischen passt.

- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.




 Der Sensorring des BMW Motorrad Integral ABS kann beschädigt werden. Den linken Aufnahmebolzen nur so weit nach innen schieben, dass der Sensorring nicht berührt wird.◀

- Die beiden Aufnahmebolzen **2** durch die Dreiecke der Bremsattelbefestigung soweit nach

innen schieben, dass das Vorderrad noch hindurchgerollt werden kann.


- Justierschrauben **1** festziehen.





 Steht das Motorrad auf dem Kippständer: Wird das Motorrad vorn zu weit angehoben, hebt der Kippständer vom Boden ab und das Motorrad kann zur Seite kippen. Beim Anheben darauf achten, dass der Kippständer auf dem Boden bleibt.◀

- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.


Fremdstarthilfe

 Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Bordsteckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu hoher Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen. Zum Fremdstarten des Motorrads nicht die Bordsteckdose verwenden. ◀

 Das Berühren von spannungsführenden Teilen des Zündsystems bei laufendem Motor kann zu Stromschlägen führen. Bei laufendem Motor keine Teile des Zündsystems berühren. ◀

 Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.

Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden. ◀

 Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen. ◀


- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Sitzbank ausbauen. (☛ 105).
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfevorgangs laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.


- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.
- Sitzbank einbauen (☛ 108).


Lampen

Allgemeine Hinweise


Der Ausfall einer Glühlampe wird Ihnen im Multifunktionsdisplay durch eine Warnung signalisiert.

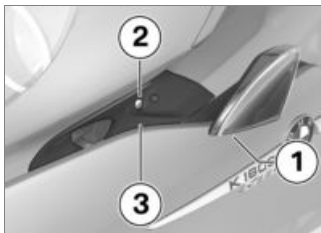
 Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird. Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen.◀

 Eine Übersicht über die in Ihrem Motorrad verbauten Glühlampentypen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".◀

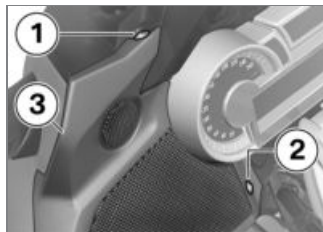
 Das Glas von neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Einbau ein sauberes, trockenes Tuch verwenden. Schmutzablagerungen, besonders Öle und Fette, beeinträchtigen die Wärmeabstrahlung. Überhitzung und somit geringe Lebensdauer der Glühlampen sind die Folge.◀

Fernlichtlampe ersetzen

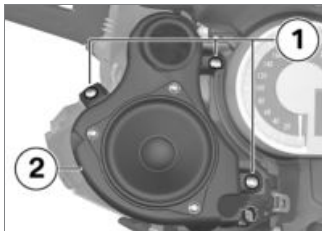
 Die folgenden Arbeitsschritte beschreiben das Ersetzen der linken Fernlichtlampe. Das Ersetzen der rechten Fernlichtlampe erfolgt sinngemäß in den gleichen Schritten.◀



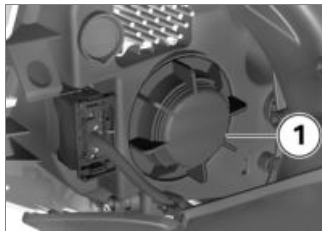
- Windleitflügel **1** nach außen drehen.
- Schraube **2** ausbauen und Seitenblende **3** nach hinten abnehmen.



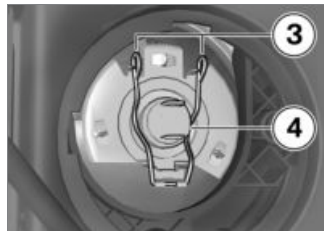
- Schraube **1** ausbauen.
- Zündung einschalten und Windschild bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schraube **2** ausbauen und Handschutz **3** zur Seite abnehmen.
- Zündung ausschalten und warten, bis das Windschild in die untere Position gefahren ist.



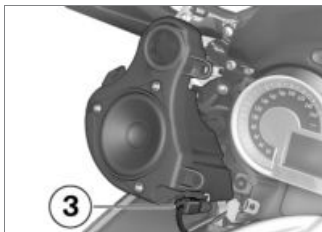
- Schrauben **1** ausbauen.
- Lautsprechereinheit **2** nach hinten herausnehmen.



- Abdeckungen **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



- Federbügel **3** links und rechts aus der Arretierung lösen und aufklappen.



- Steckverbindung **3** trennen.



- Stecker **2** abziehen.

! Die Glühlampe steht unter Druck, bei Beschädigung sind Verletzungen möglich. Beim Lampenwechsel Augen- und Handschutz tragen. ◀

- Glühlampe **4** ausbauen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Fernlicht

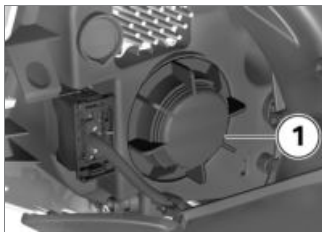
– H7 / 12 V / 55 W



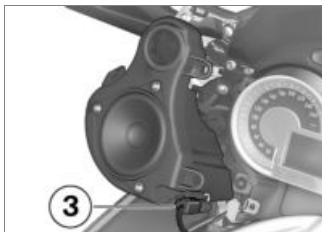
- Glühlampe **4** einbauen, dabei auf die korrekte Position der Nase **5** achten.
- Federbügel **3** einsetzen.



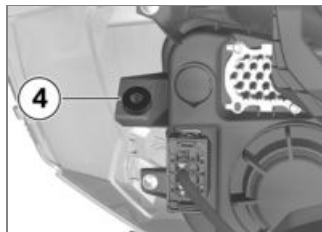
- Stecker **2** aufsetzen.



- Abdeckungen **1** durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.



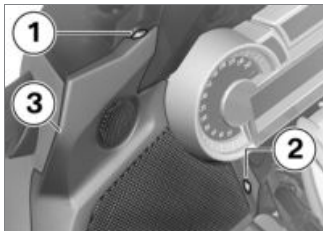
- Steckverbindung **3** schließen.



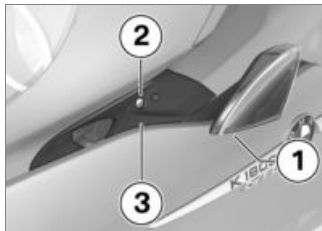
- Lautsprechereinheit in die Aufnahme **4** einsetzen.



- Schrauben **1** einbauen.
- Zündung einschalten und Windschild bis zum Anschlag nach oben fahren.



- Handschutz **3** ansetzen und Schraube **2** einbauen.
- Zündung ausschalten und warten, bis das Windschild in die untere Position gefahren ist.
- Schraube **1** einbauen.



- Seitenblende **3** ansetzen und Schraube **2** einbauen.
- Windleitflügel **1** ausrichten.

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten
- Batterie nicht öffnen
- kein Wasser nachfüllen
- zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
- Batterie nicht auf den Kopf stellen



Bei angeklebter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.


Bei Fahrpausen von mehr als vier Wochen sollte ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie angeschlossen werden.◀




BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie

die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklebten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.◀

Angeklebte Batterie laden

 Das Laden der angeklebten Batterie direkt an den Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen.◀


 Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrolllampen und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen (Batteriespannung kleiner als 9 V). Das Laden einer vollständig entladene Batterie über die Steckdose kann zu

Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.


Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀

 Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. BMW Ladegeräte mit den Sachnummern 71 60 7 688 864 (220 V) bzw. 71 60 7 688 865 (110 V) verwenden. Im Zweifel abgeklemmte Batterie direkt an den Polen laden.◀

• Angeklebte Batterie über die Steckdose laden.


 Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

• Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

 Sollten Sie die Batterie nicht über die Steckdose laden können, so ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie bitte direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀

Abgeklemmte Batterie laden

• Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
• Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
• Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

 Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift zu Ihrer Batterie.

Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden. ◀

Batterie ausbauen

- Sitzbank ausbauen. (☞ 105).
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Ggf. Diebstahlwarnanlage ausschalten. ◀
- Zündung ausschalten.



Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten. ◀

- Zuerst Minuskabel **1** ausbauen.
- Danach Abdeckung öffnen und Pluskabel **2** ausbauen.
- Schrauben **3** ausbauen und Haltebügel herausnehmen.
- Batterie nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

- Batterie in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung rechts.



- Haltebügel einsetzen, Schrauben **3** einbauen.



Falsche Einbaureihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten. ◀


- Zuerst Batteriepluskabel **2** einbauen und Abdeckung schließen.
- Danach Batterieminskabel **1** einbauen.
- Sitzbank einbauen (☞ 108).

- Zündung einschalten.
- Im Menü **Einstellungen**
 - Uhr und Einstellungen
 - Datum Uhrzeit und Datum einstellen.<

Sicherungen


Sicherungen ersetzen

- Zündung ausschalten.
- Sitzbank ausbauen. (☞ 105).

 Bei der Überbrückung von defekten Sicherungen besteht Brandgefahr.

Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.<

- Defekte Sicherung gemäß Belegungsplan ersetzen.

 Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.<

- Sitzbank einbauen (☞ 108).

Sicherungsbelegung




- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 1 | 40 A
Fahrzeugelektronik | -2 | nicht belegt |
| 2 | 40 A
Fahrzeugelektronik
– mit Electronic
Suspension Adjustment
(ESA) ^{SA} | -3 | nicht belegt |
| 3 | 30 A
Motorelektronik | -4 | 4 A
linke Lenkerarmatur,
Topcase-Beleuchtung
– mit Reifendruck-Control
(RDC) ^{SA}
RDC |
| 4 | Sicherungskasten
Nummerierung der Sicherungen laut Deckelbeschriftung: | -5 | 7,5
Audiosystem |
| -1 | nicht belegt | -6 | 4 A
Leuchtweitenregelung
– mit Adaptives Kurvenlicht ^{SA}
Kurvenlichtregelung |
| | | -7 | 4 A
Hauptrelais, Instrumentenkombination, Zündschloss |
| | | -8 | nicht belegt
– mit Diebstahlwarnanlage
(DWA) ^{SA}
7,5 A
Diebstahlwarnanlage |

Pflege

Pflegemittel	136
Fahrzeugwäsche	136
Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile	137
Lackpflege	137
Konservierung	138
Motorrad stilllegen	138
Motorrad in Betrieb nehmen	138

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

 Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.

Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden. ◀


Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.


Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.


Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und

Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und -beläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind. ◀


 Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung. Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden. ◀

 Der hohe Wasserdruck von Hochdruckreinigern (Dampfstrahlern) kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen.

Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden. ◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe


 Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen. Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, Lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Auch Fliegenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen.◀

Verkleidungsteile

Verkleidungsteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern.

Windschilder und Scheinwerfergläser aus Kunststoff

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.


 Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein.◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zusätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.


Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

 Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen.◀

Gummi

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

 Die Verwendung von Silikonspays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigung führen. Keine Silikonspays oder sonstige silikonhaltige Pflegemittel verwenden.◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Ver-

unreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub. Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Autowachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen (➡ 132).
- Brems- und Kupplungshebel, Haupt- und Seitenstützenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.



Vor dem Stilllegen des Motorrads Motoröl und Ölfilter durch eine Fachwerkstatt wechseln lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. Arbeiten für Stilllegung/Inbetriebnahme mit Pflegedienst oder Inspektion verbinden.◀

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten: Checkliste beachten.

Technische Daten

Störungstabelle	140
Verschraubungen	141
Motor	142
Kraftstoff.....	143
Motoröl	143
Kupplung	144
Getriebe	144
Hinterradantrieb.....	145
Fahrwerk	145
Bremsen.....	146
Räder und Reifen	147
Elektrik.....	148
Diebstahlwarnanlage	150
Rahmen	151
Maße	151

Gewichte	152
Fahrwerte.....	152

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an

Ursache	Behebung
Seitenstütze	Seitenstütze einklappen (☞ 80).
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kupplung betätigt vor Zündung ein	Zuerst Zündung einschalten, dann Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken (☞ 84).
Batterie leer	Angeklemmte Batterie laden (☞ 131).

Verschraubungen

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel vorn an Radträger		
M8 x 30 - 10.9	30 Nm	
Klemmschraube Steckachse an Radträger		
M8 x 30	19 Nm	
Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)		
M24 x 1,5	50 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	über Kreuz festziehen	
	60 Nm	
Schaltung	Wert	Gültig
Exzenter Trittstück an Schalthebel		
M6 x 20	8 Nm	

Motor

Motorbauart	quer zur Fahrtrichtung angeordneter Sechszylinder-Viertakt-Reihenmotor mit vier Ventilen pro Zylinder, zwei obenliegende Nockenwellen; Flüssigkeitskühlung, elektronische Kraftstoffeinspritzung, integriertes Sechsgang-Kassettengetriebe, Trockensumpfschmierung.
Hubraum	1649 cm ³
Zylinderbohrung	72 mm
Kolbenhub	67,5 mm
Verdichtungsverhältnis	12,2:1
Nennleistung	118 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	79 kW, bei Drehzahl: 7750 min ⁻¹
Drehmoment	175 Nm, bei Drehzahl: 5250 min ⁻¹
– mit Leistungsreduzierung ^{SA}	150 Nm, bei Drehzahl: 4750 min ⁻¹
Höchstdrehzahl	max 8500 min ⁻¹
Leerlaufdrehzahl	900 ^{±50} min ⁻¹ , Motor betriebswarm

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI
nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 26,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l

Motoröl

Motoröl-Füllmenge	4,5 l, mit Filterwechsel
von BMW Motorrad empfohlene Produkte und allgemein zulässige Viskositätsklassen	
Castrol Power 1 Racing SAE 5W-40, API SL / JASO MA2	≥-20 °C
SAE 5W-40, API SJ / JASO MA2	≥-20 °C
SAE 10W-50, API SJ / JASO MA2	≥-20 °C

Kupplung

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
-----------------	----------------------------

Getriebe

Getriebebauart	klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert
Getriebeübersetzungen	1,617, Primärübersetzung 1,941 (33:17 Zähne), 1. Gang 1,429 (30:21 Zähne), 2. Gang 1,148 (31:27 Zähne), 3. Gang 0,958 (23:24 Zähne), 4. Gang 0,806 (25:31 Zähne), 5. Gang 0,686 (24:35 Zähne), 6. Gang 0,913 (21:23 Zähne), Winkeltrieb 1,258 (39:31 Zähne), Nachgelege

Hinterradantrieb

Bauart des Hinterradantriebs	Wellenantrieb mit Winkelgetriebe
Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Zähnezahl am Hinterradantrieb (Übersetzungsverhältnis)	2,75 (33:12)

Fahrwerk

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	BMW Motorrad Duolever
Federbeinbauart vorn	Zentralfederbein
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}	Zentralfederbein mit elektrisch einstellbarer Dämpfung.
Federweg vorn	125 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Bauart der Hinterradfederung	über Hebelsystem angelenktes Zentralfederbein. Federvorspannung und Zugstufendämpfung stufenlos einstellbar.
– mit Electronic Suspension Adjustment (ESA) ^{SA}	über Hebelsystem angelenktes Zentralfederbein. Elektrisch einstellbare Dämpfung und Federvorspannung/Federrate.
Federweg hinten	135 mm, am Rad

Bremsen

Bauart der Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Brems Scheiben
Bremsbelagsmaterial vorn	Sintermetall
Bauart der Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenbremse mit 2-Kolben-Schwimmsattel und fester Brems Scheibe
Bremsbelagsmaterial hinten	organisch

Räder und Reifen

Empfohlene Reifenpaarungen	Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter " www.bmw-motorrad.com "
----------------------------	--

Vorderrad

Vorderradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120 / 70 ZR 17

Hinterrad

Hinterradbauart	Aluminium-Guss, MT H2
Hinterradfelgengröße	6,00" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190 / 55 ZR 17

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

Elektrik

Elektrische Belastbarkeit der Steckdose	max 10 A, alle Steckdosen
Batterie	
Batteriebauart	Gelbatterie
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	19 Ah
Technische Daten	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-8
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,8 mm, Neuzustand 1,0 mm, Verschleissgrenze
Leuchtmittel	
Leuchtmittel für Fernlicht	H7 / 12 V / 55 W
Leuchtmittel für Abblendlicht	D1S / 35 W
Leuchtmittel für Standlicht	Lichtleitringe, im Scheinwerfer integriert
Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn	LED
Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten	LED

Sicherungen	
Sicherungsträger 1	30 A, Motorelektronik
Sicherungsträger 2	40 A, Steckplatz links: Fahrzeugelektronik 40 A, Steckplatz rechts: Fahrzeugelektronik, ESA
Sicherungsbox	nicht belegt, Steckplatz 1 nicht belegt, Steckplatz 2 nicht belegt, Steckplatz 3 4 A, Steckplatz 4: Lenkerarmatur links, Reifendruck-Control (RDC), Innenleuchte Topcase 7,5 A, Steckplatz 5: Audiosystem 4 A, Steckplatz 6: Leuchtweiten-Regelung, adap- tives Kurvenlicht 4 A, Steckplatz 7: Hauptrelais, Instrumentenkom- bination, Zündschloss 7,5 A, Steckplatz 8: Diebstahlwarnanlage (DWA), Zentralverriegelung

Diebstahlwarnanlage

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Diebstahlwarnanlage

Aktivierungszeit bei Inbetriebnahme	30 s
Alarmdauer	26 s
Aktivierungszeit zwischen zwei Alarmen	10 s
Batterietyp	CR 123 A

Fernbedienung

Reichweite der Fernbedienung	10 m
Signalfrequenz	25 kHz, Breitband
Übertragungsfrequenz	433,92 MHz
Batteriebauart und -nennspannung	CR 1632 Lithium 3 V

Rahmen

Rahmenbauart	Leichtmetallguss-Schweißkonstruktion mit angeschraubtem Leichtmetall-Heckrahmen
Typenschildsitze	Radträger vorn rechts
Fahrgestellnummernsitze	Rahmenseitenteil vorn rechts (neben Motoröl-Einfüllstutzen)

Maße

Fahrzeuglänge	2489 mm, über Topcase
Fahrzeughöhe	1465 mm, über Windschild bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	1000 mm, über Spiegel 980 mm, ohne Spiegel
Fahrersitzhöhe	750 mm, ohne Fahrer
– mit Doppelsitzbank hoch ^{SA}	780 mm, ohne Fahrer
Fahrerschriftbogenlänge	1720 mm, ohne Fahrer
– mit Doppelsitzbank hoch ^{SA}	1770 mm, ohne Fahrer

Gewichte

Leergewicht	348 kg, DIN Leergewicht mit Koffer und Topcase, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
zulässiges Gesamtgewicht	560 kg
maximale Zuladung	212 kg

Fahrwerte

Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
-----------------------	-----------

Service

BMW Motorrad Service	154
BMW Motorrad Service Quali- tät	154
BMW Motorrad Mobilitätsleistun- gen - Pannenhilfe vor Ort	154
BMW Motorrad Service Netz	155
Wartungsarbeiten	155
Wartungsbestätigungen.....	156
Servicebestätigungen	161

BMW Motorrad Service

Fortschrittliche Technik erfordert speziell angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.



Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen.

Ihr BMW Motorrad Partner erhält alle aktuellen technischen Informationen und verfügt über das nötige technische Know-how. BMW Motorrad empfiehlt, dass Sie sich in allen Fragen rund um Ihr Motorrad an Ihren BMW Motorrad Partner wenden.

BMW Motorrad Service Qualität

BMW Motorrad steht nicht nur für gute Verarbeitung und hohe Zuverlässigkeit, sondern auch für eine ausgezeichnete Servicequalität.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsarbeiten, am besten bei Ihrem BMW Motorrad Partner. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der

regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung. Außerdem kündigen sich Verschleißerscheinungen oft langsam, kaum merklich an. In der Werkstatt der BMW Motorrad Partner kennt man Ihre Maschine genau und kann eingreifen, bevor aus Kleinigkeiten großer Ärger wird. So sparen Sie im Endeffekt Zeit und Geld für aufwändige Reparaturen.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen - Pannenhilfe vor Ort

Bei allen neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfalle durch zahlreiche Leistungen wie Pannenhilfe, Fahrzeugtransport usw. abgesichert (abweichende Regelungen in einzelnen Ländern möglich). Im Pannenfalle

kontaktieren Sie den Mobilen Service von BMW Motorrad. Hier stehen Ihnen unsere Spezialisten mit Rat und Tat zur Seite.

Wichtige länderspezifische Kontaktadressen und deren Service Rufnummern sowie Informationen über den Mobilen Service und das Händlernetz finden Sie in den Service Kontakt Broschüren.

BMW Motorrad Service Netz

Über sein flächendeckendes Service Netz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Allein in Deutschland sind Sie bei rund 200 BMW Motorrad Partnern bestens aufgehoben.

Alle Informationen zum internationalen Händlernetz finden Sie in der Broschüre "Service Kontakt Europa" bzw. "Service Contact

Africa, America, Asia, Australia, Oceania".

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden. Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW

Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

A

- Abkürzungen und Symbole, 6
- Ablagefach, 62
- ABS
 - Eigendiagnose, 81
 - Technik im Detail, 89
 - Warnanzeigen, 34
- Abstellen, 84
- Aktualität, 7
- Ausstattung, 7

B

- Batterie
 - abgeklemmte Batterie laden, 131
 - angeklemmte Batterie laden, 131
 - ausbauen, 132
 - einbauen, 132
 - Technische Daten, 148
 - Unterbringung, 17
 - Warnanzeige für Batterieladestrom, 32
 - Warnanzeige für Batterieunterspannung, 33

- Betriebsanleitung
 - Unterbringung, 17
- Blinker
 - Bedienelement, 14
 - bedienen, 52
- BMW Motorrad Service, 154
- Bodenbeleuchtung, 52
- Bordcomputer
 - Bedienelement, 14
 - bedienen, 48
 - Durchschnittswerte zurücksetzen, 48
 - Ölstandshinweis, 23
 - Reichweite, 22
 - Reisezeiten, 49
 - Stoppuhr, 48
 - Umgebungstemperatur, 22
- Bordwerkzeug
 - Inhalt, 110
 - Unterbringung, 17
- Bremsbeläge
 - einfahren, 82
 - hinten prüfen, 113
 - vorn prüfen, 112

- Bremsen
 - Bremshebel einstellen, 63
 - Funktion prüfen, 112
 - Sicherheitshinweise, 83
 - Technische Daten, 146
- Bremsflüssigkeit
 - Behälter hinten, 13
 - Behälter vorn, 13
 - Füllstand hinten prüfen, 115
 - Füllstand vorn prüfen, 114

C

- Checkliste, 79

D

- Dämpfung
 - Einstellelement hinten, 11
 - einstellen, 65
- Diebstahlwarnanlage
 - bedienen, 71
 - Kontrollleuchte, 18
 - Warnanzeigen, 39
- Drehmomente, 141
- Drehzahlanzeige, 18

DTC

- Bedienelement, 14
- Eigendiagnose, 81
- ein-/ausschalten, 56
- Technik im Detail, 92
- Warnanzeige, 35

E

- Einfahren, 82
- Elektrik
 - Technische Daten, 148
- Elektronische Wegfahrsperrung
 - EWS
 - Warnanzeige, 31
- ESA
 - Bedienelement, 14
 - bedienen, 66
 - Technik im Detail, 94

F

- Fahrgestellnummer, 13
- Fahrmodus
 - einstellen, 56
 - Technik im Detail, 88
- Fahrwerk
 - Technische Daten, 145

Federvorspannung

- Einstellelement hinten, 11
- einstellen, 64
- Fernbedienung
 - anmelden, 68
 - Batterie ersetzen, 70
 - synchronisieren, 69
- Fernlicht
 - einschalten, 50
- Fremdstarthilfe, 126

G

- Ganganzeige, 20
- Geschwindigkeitsanzeige, 18
- Geschwindigkeitsregelung
 - Bedienelement, 14
 - bedienen, 59
- Getriebe
 - Technische Daten, 144
- Gewichte
 - Technische Daten, 152
 - Zuladungstabelle, 17
- Griffheizung
 - bedienen, 53

H

- Helmhalter, 17
- Hinterradantrieb
 - Technische Daten, 145
- Hupe, 14

I

- Instrumentenkombination
 - Übersicht, 18
 - Umgebungshelligkeitssensor, 18

K

- Kilometerzähler, 20
 - Anzeige auswählen, 49
 - Bedienelement, 14
 - bedienen, 49
 - zurücksetzen, 49
- Koffer
 - bedienen, 102
- Kontrollleuchten, 18
 - Übersicht, 25

Kraftstoff
Einfüllöffnung, 11
Füllstandsanzeige, 20
tanken, 84
Technische Daten, 143
Warnanzeige für
Reservemenge, 31

Kühlmittel
Füllstand prüfen, 116
Füllstandsanzeige, 13
Warnanzeige, 31

Kupplung
Flüssigkeitsbehälter, 11
Flüssigkeitsstand prüfen, 117
Kupplungshebel einstellen, 62
prüfen, 117
Technische Daten, 144

L
Lampen
allgemeine Hinweise, 126
Fernlichtlampe ersetzen, 127
Technische Daten, 148
Warnanzeige für
Lampendefekt, 33, 34

Lenkerarmaturen
Übersicht links, 14
Übersicht rechts, 16

Lenkschloss
sichern, 42

Licht
Abblendlicht einschalten, 50
Bedienelement, 14
Fernlicht, 14
Fernlicht einschalten, 50
Lichthupe, 14, 50
Parklicht, 50
Standlicht einschalten, 50

M
Maße
Technische Daten, 151

Mobilitätsleistungen, 154

Motor
Bedienelement, 16
Fahrmodus, 16
starten, 80
Technische Daten, 142
Temperaturanzeige, 20
Warnanzeige für
Motorelektronik, 32

Motoröl
Einfüllöffnung, 13
Füllstand prüfen, 110
nachfüllen, 112
Ölstandsmessstab, 13
Technische Daten, 143
Warnanzeige für
Motorölstand, 32

Motorrad
abstellen, 84
in Betrieb nehmen, 138
stilllegen, 138

Multifunktionsdisplay, 18
Bedeutung der Symbole, 21
Bedienung, 43
Übersicht, 20

N
Navigationsgeräte
ausbauen, 100
bedienen, 101
einbauen, 99
Not-Aus-Schalter, 16, 53

P

- Parklicht, 50
- Pre-Ride-Check, 80

R

- Räder
 - Felgen prüfen, 117
 - Größenänderung, 118
 - Hinterrad ausbauen, 123
 - Hinterrad einbauen, 123
 - Technische Daten, 147
 - Vorderrad ausbauen, 119
 - Vorderrad einbauen, 121
- Rahmen
 - Technische Daten, 151
- Reifen
 - einfahren, 82
 - Empfehlung, 118
 - Fülldruck prüfen, 75
 - Fülldrucktabelle, 17
 - Profiltiefe prüfen, 118
 - Technische Daten, 147

Reifendruck-Control RDC

- Anzeige, 23
- Felgenaufkleber, 119
- Technik im Detail, 93
- Warnanzeigen, 36

Reisezeiten

- messen, 49

Reservemenge

- Warnanzeige, 31

S**Schalthebel**

- Schalthebel einstellen, 63

Scheinwerfer

- Leuchtweitereinstellung, 11
- Rechts-/Linksverkehr einstellen, 50
- Warnanzeigen, 38

Schlüssel, 42**Seitenstütze**

- beim Starten, 80

Service, 154

- Warnanzeige, 39

Serviceanzeige, 24**Sicherheitshinweise**

- allgemein, 78
- Bremsen, 83
- Sicherungen, 148
 - ersetzen, 133
 - Position am Fahrzeug, 17

Sitzbank

- aus-/einbauen, 57
- Verriegelung, 11

Sitzheizung

- Bedienelement, 11
- bedienen, 54

Spiegel

- einstellen, 64

Starten, 80**Staufach, 11****Steckdose, 13**

- Nutzungshinweise, 98

Stilllegen, 138**Stoppuhr**

- bedienen, 48

Störungstabelle, 140**Symbole**

- Bedeutung, 21

T

- Tanken, 84
- Technische Daten
 - Batterie, 148
 - Bremsen, 146
 - Elektrik, 148
 - Fahrwerk, 145
 - Getriebe, 144
 - Gewichte, 152
 - Glühlampen, 148
 - Hinterradantrieb, 145
 - Kraftstoff, 143
 - Kupplung, 144
 - Maße, 151
 - Motor, 142
 - Motoröl, 143
 - Normen, 7
 - Räder und Reifen, 147
 - Rahmen, 151
 - Zündkerzen, 148
- Topcase
 - bedienen, 104
 - öffnen, 104
 - schließen, 105

- Transport
 - Verzurren, 85
- Typenschild, 13

U

- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 18
 - linke Fahrzeugseite, 11
 - linke Lenkerarmatur, 14
 - Multifunktionsdisplay, 20
 - rechte Fahrzeugseite, 13
 - rechte Lenkerarmatur, 16
 - unter der Sitzbank, 17
 - Warn- und Kontrollleuchten, 25
- Uhr, 20
- Umgebungstemperatur
 - Glatteiswarnung, 34

V

- Vorderradständer
 - anbauen, 124

W

- Warnanzeigen
 - Darstellung, 26
- Warnanzeigen-Übersicht, 27

- Warnblinkanlage
 - Bedienelement, 14
 - bedienen, 52
- Warnleuchten, 18
 - Übersicht, 25
- Wartung
 - allgemeine Hinweise, 110
- Wartungsbestätigungen, 156
- Wartungsintervalle, 155
- Wegfahrsperrung, 43
 - Warnanzeige, 31
- Windleitflügel, 59
- Windschild
 - Bedienelement, 14
 - einstellen, 58

Z

- Zentralverriegelung
 - bedienen, 67
- Zündkerzen, 148
- Zündung
 - ausschalten, 42
 - einschalten, 42
- Zusatzscheinwerfer
 - bedienen, 51

Certifications

Remote Control for central locking system



Česky

Meta System S.p.A. tímto prohlašuje, že tento PF240009 je ve shodě se základními požadavky a dalšími příslušnými ustanoveními směrnice 1999/5/ES.

Dansk

Undertegnede Meta System S.p.A. erklærer herved, at følgende udstyr PF240009 overholder de væsentlige krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

Deutsch

Hiermit erklärt Meta System S.p.A., dass sich das Gerät PF240009 in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG befindet.

Eesti

Käesolevaga kinnitab Meta System S.p.A. seadme PF240009 vastavust direktiivi 1999/5/EÜ põhinõuetele ja nimetatud direktiivist tulenevatele teistele asjakohastele sätetele.

English

Hereby, Meta System S.p.A., declares that this PF240009 is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC.

Español

Por medio de la presente Meta System S.p.A. declara que el PF240009 cumple con los requisitos esenciales y cualesquiera otras disposiciones aplicables o exigibles de la Directiva 1999/5/CE.

Certifications

Ελληνική

ΜΕ ΤΗΝ ΠΑΡΟΥΣΑ Meta System S.p.A. ΔΗΛΩΝΕΙ ΟΤΙ PF240009 ΣΥΜΜΟΡΦΩΝΕΤΑΙ ΠΡΟΣ ΤΙΣ ΟΥΣΙΩΔΕΙΣ ΑΠΑΙΤΗΣΕΙΣ ΚΑΙ ΤΙΣ ΛΟΙΠΕΣ ΣΧΕΤΙΚΕΣ ΔΙΑΤΑΞΕΙΣ ΤΗΣ ΟΔΗΓΙΑΣ 1999/5/ΕΚ.

Français

Par la présente Meta System S.p.A. déclare que l'appareil PF240009 est conforme aux exigences essentielles et aux autres dispositions pertinentes de la directive 1999/5/CE.

Italiano

Con la presente Meta System S.p.A. dichiara che questo PF240009 è conforme ai requisiti essenziali ed alle altre disposizioni pertinenti stabilite dalla direttiva 1999/5/CE.

Latviski

Ar šo Meta System S.p.A. deklarē, ka PF240009 atbilst Direktīvas 1999/5/ΕΚ būtiskajām prasībām un citiem ar to saistītajiem noteikumiem.

Lietuvių

Šiuo Meta System S.p.A. deklaruoja, kad šis PF240009 atitinka esminius reikalavimus ir kitas 1999/5/EB Direktyvos nuostatas.

Nederlands

Hierbij verklaart Meta System S.p.A. dat het toestel PF240009 in overeenstemming is met de essentiële eisen en de andere relevante bepalingen van richtlijn 1999/5/EG.

Malti

Hawnhekk, Meta System S.p.A., jiddikjara li dan PF240009 jikkonforma mal-ħtiġijiet essenzjali u ma provvedimenti oħrajn relevanti li hemm fid-Dirrettiva 1999/5/EC.

Magyar

Alulírott, Meta System S.p.A. nyilatkozom, hogy a PF240009 megfelel a vonatkozó alapvető követelményeknek és az 1999/5/EC irányelv egyéb előírásainak.

Polski

Niniejszym Meta System S.p.A. oświadcza, że PF240009 jest zgodny z zasadniczymi wymogami oraz pozostałymi stosownymi postanowieniami Dyrektywy 1999/5/EC.

Português

Meta System S.p.A. declara que este PF240009 está conforme com os requisitos essenciais e outras disposições da Directiva 1999/5/CE.

Certifications

Slovensko

Meta System S.p.A. izjavlja, da je ta PF240009 v skladu z bistvenimi zahtevami in ostalimi relevantnimi določili direktive 1999/5/ES.

Slovensky

Meta System S.p.A. týmto vyhlasuje, že PF240009 spĺňa základné požiadavky a všetky príslušné ustanovenia Smernice 1999/5/ES.

Suomi

Meta System S.p.A. vakuuttaa täten että PF240009 tyyppinen laite on direktiivin 1999/5/EY oleellisten vaatimusten ja sitä koskevien direktiivin muiden ehtojen mukainen.

Svenska

Härmed intygar Meta System S.p.A. att denna PF240009 står i överensstämmelse med de väsentliga egenskapskrav och övriga relevanta bestämmelser som framgår av direktiv 1999/5/EG.

Íslenska

Hér með lýsir Meta System S.p.A. yfir því að PF240009 er í samræmi við grunnkröfur og aðrar kröfur, sem gerðar eru í tilskipun 1999/5/EC.

Norsk

Meta System S.p.A. erklærer herved at utstyret PF240009 er i samsvar med de grunnleggende krav og øvrige relevante krav i direktiv 1999/5/EF.

USA, Canada

Product name: TX BMW MR FCC ID: P3O98400 IC:4429A - TXBMWMR

This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions:

- (1) This device may not cause harmful interference, and
- (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.



Any changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.

Declaration Of Conformity

R&TTE Declaration Of Conformity (DoC)

CE0470

We:

Meta System S.p.A.

with the address:

Via Majakovskij 10 b/c/d/e
42124 Reggio Emilia -Italy

Declare

Under own responsibility that the product:

TX BMW MR

To which this declaration relates is in conformity with the essential requirements and other relevant requirements of the R&TTE Directive (1999/5/EC).

This product is in conformity with the following standards:

Health & Safety (art.3.1)

EN 60950-1

EMC (art.3.2)

ETSI EN 301 489-1/-3

Spectrum

ETSI EN 300 220 - 2

Human exposure

EN 62311

According to Directive 1999/5/CE

Reggio Emilia , 14/07/2010

Technical Director
Lasagni Cesare



Certifications

Tire Pressure Control TPC

FCC ID: MRXBC54MA4

IC: 2546A-BC54MA4

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with RSS-210 of Industry Canada.

Operation is subject to the following two conditions:

(1) This device may not cause harmful interference, and

(2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

WARNING: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehörum-
fang Ihres Motorrades, aber auch
bei Länderausführungen können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

©2010 BMW Motorrad

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung der BMW Motorrad, After
Sales.

Printed in Germany.

Die wichtigsten Daten für einen Tankstellenstopp finden Sie in der folgenden Tabelle.

Kraftstoff

empfohlene Kraftstoffqualität	Super bleifrei 95 ROZ/RON 89 AKI
-------------------------------	--

nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 26,5 l
------------------------------	------------

Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
------------------------	---------

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen
----------------------	----------------------------

Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen
------------------------	----------------------------

BMW recommends 

Bestell-Nr.: 01 40 8 528 460
12.2010, 1. Auflage

